

Geschichte des Verbandes

Vom SVB über den SRB zu SWISS CYCLING

Quelle: Verbands-Jahresberichte und andere

Redaktion und Recherche: Charly Schlott, Nik Iseli

- 1850 - *Als neue Zahlungseinheit wird der Franken eingeführt*
- 1855 - Der 13-jährige französische Wagnerlehrling, Ernst Michaux, konstruiert eine Velo-Pedale. Er gilt als Velo-Pionier. Er gründet damit die erste Fahrradfabrik der Welt.
- 1860 - Gründung des "Veloce-Club de Genève"
- Zu dieser Zeit tauchten da und dort die ersten hölzernen Fahrräder auf, die sogenannten "Michaulinen"
- 1865 - Die Brüder Cook (England) bauen ein Fahrrad mit Dampfantrieb
- 1866 - Ein Mitarbeiter von Ernst Michaux führt das Velociped in den USA ein
- ca. 1868 - Der "Veloce-Club" wird umgetauft in "Velo-Club"
- Im Parisier Bois de Boulogne wird das erste Radrennen der Welt organisiert.
- Ein gewisser Herr Meunier, von Beruf Uhrenmacher, erfindet den Freilauf
- 1869 - Paris-Rouen wird als erstes Strassenrennen für Damen organisiert (Sieger-Stundenmittel: 11,8 km)
- Erste Fahrräder mit Vollgummi-Reifen tauchen auf
- 70-er - Das Bicycle, resp. Hochrad bewegt sich auf den Landstrassen
- Der Luftreifen wurde erfunden
- 1873 - Erstmals werden Fahrräder mit Stahlfelgen ausgerüstet
- 1876 - *Graham Bell, patentiert das Telefon*
- *Theophil Roninger/Mathias Wüthrich lassen erstmals das FELDSCHLOESSCHEN Bier, fliessen (4000 Hektoliter)*
- 1878 - Genf-Rolle, erstes Strassenrennen in der Schweiz
- 1879 - 1. Genfersee-Rundfahrt für Berufsfahrer
- *Die Glühbirne wird durch T.A. Edison entwickelt*
- 1880 - *In Zürich entsteht erstes privates Telefonnetz*
- 1881 - Erster Kongress "Congrès Vélocipédique" in Yverdon, keine Deutschschweizer nehmen daran teil
- Es entsteht eine Kontroverse um das Problem Einzel- oder Sektionsmitglied, weil der zu gründende Verband nach dem Muster des englischen Touring-Clubs, gegründet werden sollte
- Der erste Velo-Club der deutschen Schweiz wird gegründet, der VC Basel
- 1883 - F. Reymond, Biel, erster Zentralpräsident
- Am 30.9. Gründung des SVB (Schweizerischer Velozipedisten Verband) im Hotel Du Pont in Brugg b/Biel
- Kurz danach erscheint das erste Bundesbüchlein (später SRB-Kalender genannt). Der Erfolg dieser Drucksache ist gering
- *Die mit Wasserkraft betriebene und bis zu 57% steile Bahn von Montreux-Territet nach Glion, wird gebaut*
- 1884 - F. Reymond, Biel, Zentralpräsident
- Im Februar, 2. Delegiertenversammlung in Bern, an der 11 Sektionen mit 22 Delegierten teilnehmen
- Jahresbeitrag pro Mitglied Fr. 3.-- plus einmalige Eintrittsgebühr von Fr. 3.--
- Vorschrift war, dass jedes Mitglied des Bundes-Abzeichen trägt
- Anstelle eines Direktions-Komitees wird ein Zentralkomitee formiert, bestehend aus Vertretern verschiedener Sektionen
- Die örtliche Entfernung der einzelnen ZK-Mitglieder offenbarte bald eine schwerfällige Geschäftsführung
- Im Mai, 3. Delegiertenversammlung, an welcher sich West- und Deutschschweizer zerstritten. Grund: der SVB will, dass auch der "VC de Genève" keine Einzelmitglieder aufnimmt
- Das 1. Zentralkomitee amtiert vom 26.5. 1884 bis 19.4.1895
- Am 7. September organisierte der VC Interlaken ein Radrennen beim Kursaal
- 7 Sektionen mit total 128 Mitgliedern gehörten dem SVB an
- Die in Berlin erscheinende Zeitung "Das Velociped" und das im französischen Rouen erscheinende Blatt "Revue Vélocipédique" werden als offizielles Organ bezeichnet. Doch darin offenbarte sich die schweizerische Bewegung nie
- *Der deutsche Uhrmacher, Ottmar Mergenthaler, wohnhaft in Baltimore/Ohio/USA erfindet die Zeilensatz- und Giessmaschine*
- 1885 - F. Reymond, Biel, Zentralpräsident bis 19.4.1885
- Karl Hofstetter, Bern ab 19.4.1885 neuer Zentralpräsident
- Im April, anlässlich der 4. Delegiertenversammlung wird beschlossen, keine Fahrradhändler oder Industrielle in die Zentraleitung zu wählen
- Das Tragen des "Bundesabzeichens" wird als obligatorisch erklärt
- Stimmen werden laut, welche verlangen, dass der SVB (Schweiz. Velozipedisten Bund) umgetauft werde in "Schweizer. Radfahrer-Bund"
- Interlaken ergreift die Initiative zur Lancierung des 2. Bundesbüchleins. Der Erfolg war diesmal gross, denn nebst Fahrreglement publiziert ein Arzt Gedanken und Tips zur "Radfahrer-Hygiene"
- Dannzumal gab es auch eine Liste, der dem SVB angeschlossenen "Bundesreparatur-Werkstätten"
- Im Territorium des SVB gab es 33 der erwähnten Werkstätten, die den strengen Qualitätsanforderungen genügen

- Offensive des Niederrades mit Kettenantrieb auf das Vorderrad
 - Rekordfahrt auf einem Drei-Rad: 321 km in 24 Stunden gefahren durch eine Dame
 - *Das Gaslicht wird urch A. Auer-Welsbach erfunden*
- 1886
- Karl Hofstetter, Bern, Zentralpräsident
 - Einführung von Bundesrennen
 - Zwecks einheitlicher Kleidung auf dem Rad, wird der sogenannte "Bundesstoff" propagiert. Es handelt sich um ein besonders strapazierfähiges Gewebe für Hose und Jacke
 - Zu jener Zeit sprach man von "Vorort", damit war jene Stadt gemeint, in welcher die DV stattfand
 - Der Vorort stellte jeweils auch die Mehrzahl der Zentralkomitee-Mitglieder (ZK)
 - 11 Sektionen mit nunmehr 235 Mitgliedern bildeten den Bestand des SVB
 - Der VC Bern war grösste Sektion mit 45 Mitgliedern
 - Eine Gruppe aus der Gegend von Basel verlangte, dass die Einzelmitgliedschaft eingeführt werde
 - Ein zweiter Verband namens "Union Vélocipédique Suisse Romande (UVSR) wurde gegründet, als Konkurrenz zum SVB
- 1887
- Karl Hofstetter, Bern, Zentralpräsident bis 22.5.1887
 - Dr. C. Buser, Bern Zentralpräsident in der Zeit vom 22.5. Bis 20.11. 1887
 - F. Mühlemann, Interlaken ab 20.11.1887 neuer Zentralpräsident
 - Interlaken ist Vorort
 - Ein schottischer Tierarzt, namens John Boyd Dunlop, erfindet in Irland den Luftreifen. Der Vollgrummi-Reifen wird dadurch ersetzt
 - In New York wird das 1. Sechstagerrennen auf Hochrädern gefahren
 - *Herman Hollerith präsentiert sein "elektrisches Tabelliersystem" bestehend aus Kartenlocher, Lochkarten, Stifbox als Kartenleser, elektromagnetisches Zählwerk und Sortierkasten. Der Anfang des Computerzeitalters*
- 1888
- F. Mühlemann Interlaken, Zentralpräsident
 - Der Kassier vermeldet einen Verbands-Ueberschuss von Fr. 239.--
 - In diesem Jahr fand keine Delegiertenversammlung statt
 - Erstes "Sektionsfahren", was dem heutigen 4-er Mannschaftsrennen gleichkommt wird ausgetragen
 - Obschon vor 1892 Rad-Meisterschaften gefahren wurden, existieren davon keine Resultate
- 1889
- F. Mühlemann, Interlaken, Zentralpräsident bis 1.12.1889
 - Ed. Burckhardt, Basel, Zentralpräsident ab 1.12.1889
 - 12 Sektionen mit 29 Delegierten nehmen an der DV teil
 - Der Buchhalter weist ein Verbandsvermögen von Fr. 139.50 aus
 - Basel übernimmt die Rolle des "Vororts"
 - Neues offizielles Organ "Schweiz. Sportzeitung", welches allerdings für Velorennen, Ruder-, Jagd-, Fischerei-, Geflügel und Hundesport galt. Erscheinungsweise 14-täglich
 - *Das Selbstwahltelefon wird entwickelt*
 - *Der Eiffel-Turm wird fertiggebaut*
- 1890
- Ed. Burckhardt, Basel, Zentralpräsident
 - Einführung der freiwilligen Unfall-Versicherung. Für eine Jahresprämie von Fr. 7.-- waren Unfallfolgen versichert. Im Todesfall erhielten die Hinterbliebenen Fr. 5000.--. Diese Versicherung fand bei den Mitgliedern grossen Anklang
 - Die 1. Radfahrer-Karte der Schweiz erscheint im Masstab 1:200'000. Sie enthält Angaben über Distanz und Steigungsprozente
 - Die DV beschliesst die Herausgabe eines Verbandsorgans namens "Schweizer Velosport", ohne Abonnement-Obligatorium
 - Mitgliederbestand 652, verteilt auf 22 Sektionen
 - An der DV in Aarau beschliesst man die Aufnahme von Einzelmitgliedern
 - Die Bundesrennen, vorwiegend durch den VC Thun organisiert, finden grossen Publikumszuspruch. Der Bundesrat unterstützt diese Rennen mit Fr. 200.--
 - Der VC Thun hat sich in Interlaken eine Radrennbahn gebaut
 - *Der Amerikaner Tolbert Lanston erfindet die Einzelbuchstaben-Setzmaschine*
- 1891
- Ed. Burckhardt, Basel, Zentralpräsident
 - Delegiertenversammlung in Olten
 - Mitgliederbestand 852
 - Verbandsvermögen Fr. 1'750.--
 - Der VC Biel organisiert die erste gesamtschweizerische Meisterschaft
 - Die FVS (Fédération Vélocipédique Suisse) vergleichbar mit dem seinerzeitigen "Nationalkomitee für Radsport" wird gegründet
 - Der FVS obliegt die jährliche Durchführung der Meisterschaften
 - Einzelmitgliedschaften sind im SVB nun möglich, Jahresbeitrag Fr. 5.--
 - Das erste Wettfahr-Reglement (Radrenn-Reglement) wurde geschaffen und jedem Mitglied zugestellt. Es umfasst 70 Paragraphen
 - Schaffung einer gemeinsamen Schweizer-Meisterschaft.
 - Erstmals wird Paris-Brest-Paris gefahren
 - *Die Schweizer Armee erhält erstmals ein Sackmesser als persönlicher Ausrüstungs-Gegenstand*
- 1892
- Ed. Burckhardt, Basel, Zentralpräsident
 - Gutes Jahresergebnis, der Verkauf des "Bundesstoffes" und die VersicherungsRückvergütung brachten Fr. 800.-- in die Kasse
 - Die erste Dame, Frau Marie Maag, Zürich-Aussersihl, wird in den Verband aufgenommen
 - Der Jahresbeitrag wurde von Fr. 1.-- auf Fr. 1.25 erhöht
 - Auf dem Gebiet des SRB gibt es nur "Fahrer", die Amateurbestimmungen wurden damit revidiert
 - In Genf werden auf der Varembe-Piste Bahnrennen gefahren
 - Auch der VC Lugano hat eine "Pista"
 - Zürich ist stolz auf seine "Hardau-Rennbahn", welche auf privater Basis erbaut wurde
 - Mitgliederbestand nunmehr 1000
 - Schon zu dieser Zeit mussten sich ZK und andere Verbandsinstanzen mit unerlaubtem Sektionswechsel befassen
 - Nun befassen sich drei Verbände mit dem Radsport: 1. Schweizerischer Velozipdesten-Bund 2. Union Velocipédique Suisse 3. Fédération Vélocipédique Suisse als oberste Radsport-Instanz

- Die 1. Profi-Schweizermeisterschaft wird gefahren
 - Die 1. Profi-Steher Schweizermeisterschaft findet statt
 - Die 1. Profi-Berg-Schweizermeisterschaft findet statt
 - Ausländer, welche mindestens ein Jahr in der Schweiz ansässig sind, dürfen an nationalen Meisterschaften teilnehmen
 - Erste schweiz. Strassenmeisterschaft, organisiert durch den VC Biel wurde auf der Strecke Biel-Egerkingen-Biel (100 km) gefahren. Der Bundesrat stiftet den 1. Preis, Fr. 200.--
 - Einführung des Fahrrad-Nummernschildes
 - Am 29. August wird die Hardau-Radrennbahn eröffnet.
 - Pierre Griffard gründet die erste französische Sport-Tageszeitung "Le Vélo"
 - Erste Austragung von Bordeaux-Paris
- 1893
- Ed. Burckhardt, Basel, Zentralpräsident bis 3.12.1893
 - J. Bindschedler, Zürich, neuer Zentralpräsident ab 3.12.1893
 - Anlässlich der DV in Aarau betrug das V erbandsvermögen Fr. 4'219.--
 - Die Gruppierung "Unterverbände" wurde geschaffen
 - "SRB beider Basel" erster SRB Unterverband
 - 1. Stundenweltrekord durch den Franzosen Henri Desgrange in Paris gefahren und mit 35,325 km zu Buch genommen
- 1894
- J. Bindschedler, Zürich, Zentralpräsident
 - Die radouristische Bewegung wird reglementiert
 - Vereins-Touren mussten immer eine Woche vorher dem ZK gemeldet werden
 - Minimal-Teilnehmerzahl pro Verein und Tour: 8 Mann
 - SVB und UCS sind mit der Arbeit der "Fédération" (NC) nicht zufrieden
 - Ein neu geschaffenes Reglement über die Prämierung von Club-Touren, tritt in Kraft
 - 56 Sektionen mit ca. 1500 Mitgliedern, wovon 16 Einzelmitglieder, bilden den Verbandsbestand
 - Jahresgewinn Fr. 805.--, Verbandsvermögen Fr. 6190.--
 - Zwistigkeiten und Reibereien innerhalb der Stadt-Zürcher Velo-Clubs nehmen überhand
 - Während die Bahnrennen in Zürich-Hardau und in Thun an Interesses verlieren, gewinnt das Tourenfahren die Gunst der Mitglieder
 - 1. Fernfahrt Romanshorn - Genf
 - Am 1. Juli wird eine Radrennbahn in Yverdon eröffnet
- 1895
- J. Bindschedler, Zürich, Zentralpräsident bis Januar
 - Fr. Gut, Zürich ab Februar neuer Zentralpräsident
 - Gründung des ostschweizerischen Radfahrer-Bundes der als Konkurrenz zum SVB eingestuft wird
 - Die bestehenden Querelen zwischen West- und Deutschschweizern geben dem TCS Auftrieb
 - Der SVB wird vom Weltverband der Radfahrer (ICA) nicht anerkannt, weil der SVB Berufsfahrer und Amateure mit der gleichen (Einheits) Lizenz, starten liess
 - Der SVB verliert Mitglieder
 - Erstmals klagt man über ein Defizit von Fr. 111.--
 - In Basel wird auf dem "Landhof" eine Radrennbahn eröffnet
 - Gründung des Weltverbandes für Radfahrer, damals unter dem Namen "International Cyclist's Association".
 - *Gründung des TCS*
 - *Thomas J. Watson beginnt als einfacher Verkäufer bei NCR, wo er sich zum zweitmächtigsten Mann der Firma emporgearbeitet hat*
- 1896
- Fr. Gut, Zürich bis Ende Januar Zentralpräsident
 - A. Gloor ab Februar neuer Zentralpräsident
 - Der SVB "erfindet" das heute noch bekannte Touren-Buch
 - Das Radfahrer-Fieber bricht über jedes Alter herein
 - Fahrräder werden mit Karbidlaternen ausgerüstet
- 1897
- A. Gloor, Zürich, Zentralpräsident bis 12.12.1897
 - Karl Krebs, Bern, Zentralpräsident ab 13.12.1897
 - Die Delegierten protestieren gegen das Obligatorium des "Bundesstoffes". Die Bekleidungsfrage beim Velofahren wird gegenstandslos
 - Einführung der "Bundesschilder" für Restaurants, ein Thema welches bis in die Jahre 1970 Diskussions-Stoff, lieferte
 - Die UVS (Union Vélocipédique Suisse) tritt aus der "Fédération" - dem in der Folge jahrzentelang bekannten NC (Nationalkomitee) aus
 - In Genf wurde die UCS (Union Cycliste Suisse) gegründet
 - Die UCS erwirkt beim Weltradsport-Verband die Zweitklassigkeit des SVB (SRB)
- 1898
- Karl Krebs, Bern, Zentralpräsident bis 4.12.1898
 - Franz Hermann, Bern neuer Zentralpräsident
 - Der SVB regelt den zollfreien Grenzverkehr für Fahrzeuge mittels der SVB-Mitgliederkarte
 - Sektionsmitglieder-Rückgang führt zur Aufnahme von Einzelmitgliedern
 - Defizit von Fr. 778.-- weil der Vertrag mit dem "Bundesstoff"-Lieferant gekündigt wurde
 - 1. Genfersee-Rundfahrt für Amateure
 - Amerika exportiert die ersten Velos mit Rücktrittbremse.
- 1899
- Franz Hermann, Bern, Zentralpräsident bis 10.12.1899
 - Dr. Ed. Hagenbach, Basel, neuer Zentralpräsident
 - Einführung der Hotel- und Reparatur-Werkstätte-Schilder
 - Der Fehdezustand mit der UCS wird beigelegt
 - Kreditsprechung von Fr. 500.-- pro Jahr für die Anstellung eines nebenamtlichen Sekretärs
- 1900
- Dr. Ed. Hagenbach, Basel, Zentralpräsident
 - Wegen der Einführung eines obligatorischen Verbandsorgans, wird der Mitgliederbeitrag um Fr. 2.-- auf Fr. 3.25 erhöht
 - Herr Galliath, erster besoldeter nebenamtlicher Sekretär
 - In der ganzen Deutschschweiz fungieren sogenannte "Delegierte" welche für die Mitgliederwerbung zuständig sind

- Die bisherige Bundeszeitung "Automobil- und Velosport" wird liquidiert
 - Gegner von Pierre Griffard gründen die Sportzeitung "L'Auto" die Direktion wird einem gewissen Henri Desgrande und Herrn Victor Goddet, anvertraut
 - Gründung des Weltradsport-Verbandes UCI
- 1901
- Dr. Ed. Hagenbach, Basel, Zentralpräsident bis 8.12.1901
 - A.G. Kunz, Zofingen-Aarburg, neuer Zentralpräsident
 - Zum 2. Mal organisiert Henri Desgrange Paris-Brest
 - *In Chicago erblickt am 5. Dezember Walt Disney das Licht der Welt*
- 1902
- A.G. Kunz, Zofingen-Aarburg, Zentralpräsident
 - Die Zeitung "L'Auto-Velo" organisieren ein zweites Rennen Bordeaux-Paris, nachdem die erste Austragung durch die Zeitung "Velo" organisiert wurde
- 1903
- A.G. Kunz, Zofingen-Aarburg, Zentralpräsident bis 13.12.1903
 - G. Pfister-Senn, Solothurn, neuer Zentralpräsident
 - Delegiertenversammlung in Zürich mit 100 Delegierten aus 39 Sektionen
 - Beschluss zur Schaffung eines Verbands-Sekretariates mit besoldeten Angestellten
 - Der SVB-Mitgliederkarte kommt Bedeutung zu, sie berechtigt zu zahlreichen Vergünstigungen, besonders bei Bergbahnen- und Schifffahrts-Gesellschaften
 - Es werden total 734 Bundeslokale "Restaurants" registriert
 - 1. Amateur-Sprinter-Schweizermeisterschaft
 - 1. Amateur-Strassen-Schweizermeisterschaft
 - Da sich auf der Hardau-Radrennbahn Stürze bei Steherrennen ereigneten, verbietet die Polizei Steher- und Motorradrennen
 - Der Schweizer Emile Audemars wird in Kopenhagen erster Amateur-Steher-WM
 - Die 1. Tour de France wird gefahren, 2428 km mit 60 Teilnehmern
- 1904
- G. Pfister-Senn, Solothurn, Zentralpräsident
 - Die DV findet auf UCS-Hohheitsgebiet, in Lausanne, statt
 - a.o. Delegiertenversammlung in Solothurn (Wahl des 1. Zentralkomitees)
 - Fahrräder werden mit der Rücktritt-Bremse aus- oder nachgerüstet
 - *Albert Wander lanciert die OVOMALTINE*
- 1905
- G. Pfister-Senn, Solothurn, Zentralpräsident bis 26.11.1905
 - A. Steiner-Siedler, Zürich, neuer Zentralpräsident
 - Der Basler A.H. Reiff, wird erster vollamtlicher Zentralsekretär
 - Die Zahl der Einzelmitglieder verdoppelt sich
 - Verbandsvermögen nun Fr. 9'000.--
 - Erstmals stellt die Verbandsleitung fest, dass der SVB ein kommerzielles Unternehmen ist.
 - *Weit von uns weg, im US-Bundesstaat Nevada wird die Stadt Las Vegas gegründet*
- 1906
- A. Steiner-Siedler, Zürich, Zentralpräsident
 - Das Zentralbureau, sprich Sekretariat ist an der Weinbergstr. 3 in Zürich
 - Das Salär des Zentralsekretärs A.H. Reiff wird monatlich um Fr. 300.-- erhöht
 - Mitgliederbestand 1506
 - Verbandsvermögen Fr. 1992.--
 - In der Tour de France wird erstmals der letzte Kilometer mit der sogenannten "Flamme rouge" gekennzeichnet
 - In der Tour de France wird erstmals die Ziellinie mit weisser Farbe gezogen, da Ankunft auf Asphaltstrasse, vorher Ziellinie mit Sägemehl weil Schotterstrassen.
- 1907
- A. Steiner-Siedler, Zürich, Zentralpräsident bis 1.12.1907
 - J. Bindschedler, Zürich, neuer Zentralpräsident
 - Sektionen werden beitragspflichtig, Fr. 10.-- pro Sektion und Jahr
 - Die Haftpflichtversicherung mit einer Pro-Kopf-Prämie von 80 Rappen wird lanciert
 - a.o. Delegiertenversammlung in Olten (Kredit-Bewilligung) für Gratis-Haftpflicht-Versicherung + Beitragserhöhung von 30 Rappen
 - Das offizielle Verbands-Organ heisst nun "Rad-Sport"
 - Erste Hoch- und Niederrad-Meisterschaften werden im Bernbiet gefahren
 - Erste Austragung des Strassenrennens Paris-Brüssel
- 1908
- J. Bindschedler, Zürich, Zentralpräsident
 - Neue Namensgebung von SVB auf SRB (Schweizerischer Radfahrer-Bund)
 - Das SRB-Jahrbuch hat eine Auflage von 10'000 Exemplaren
 - Verbandsvermögen Fr. 19'388.--
 - Eine dritte Arbeitskraft wird im Sekretariat angestellt.
 - Das Zentralkomitee (ZK) umfasst 7 Mitglieder
 - Der SRB anbietet dem EMD die Zurverfügungstellung von geübten und fahrsicheren Radfahrern
 - Bei der Suche eines neuen Zentralsekretärs ergeben sich Schwierigkeiten.
 - 2000 Teilnehmer am 25-Jahr-Jubiläum in Zürich
 - Deutschland pocht beim Weltradsport-Verband UCI auf die Anerkennung des SRB
 - Deutschland besass nämlich mit dem SRB ein Gegenseitigkeitsvertrag
 - Der SRB-Mitglieder-Rechtsdienst wird ins Leben gerufen. 15 Anwälte stehen landesweit dafür zur Verfügung
 - Der "Rad-Sport" wird neu beim Tages-Anzeiger gedruckt.
 - Fritz Ryser wird in Berlin erster Schweizer Profi-Steher-Weltmeister
 - *Erfindung des Kaffee-Filters*
 - *Thodor Tobler und Emil Baumann "erfinden" die TOBLERONE-Schokolade*
- 1909
- J. Bindschedler, Zürich, Zentralpräsident

- Das "Vororts"-Prinzip wird aufgehoben
 - Zürich wird als Verbandssitz deklariert
 - Die Zentralkommission wird durch die Bezeichnung "Zentralkomitee" ersetzt, es umfasst nun 9 Mitglieder
 - Erstmals erscheint die "Illustrierte Monatschrift" als Ergänzung um "Rad-Sport"
 - Erstmals kommt in der Schweiz der Gedanke nach einer Landesrundfahrt auf
 - Vorerst musste man sich mit einer 1-tägigen SRB-Rundfahrt begnügen.
 - Deutschland tritt aus der UCI aus, da die Schweiz bei der UCI nicht anerkannt wird
 - Vermögenszuwachs beim Verband Fr. 19'864.--
 - Drei Ausschüsse sind in folgenden Sparten tätig: Verwaltung, Sport und Finanzen
 - Der Druckvertrag des "Rad-Sport" beim Tages-Anzeiger wird gekündigt, er geht an die Druckerei Börsig in Zürich über
 - Redaktor des "Rad-Sport" Fritz Schleuss, der dafür bis 1928 verantwortlich ist
 - Deutschland verlangt, dass der SRB mit Sitz und Stimme in die UCI aufgenommen werde
 - In der Folge wird der SRB durch die UCI anerkannt, was jedoch ein Gegenseitigkeitsvertrag SRB/UCS, erforderlich macht
 - das Interesse am Radsport steigt unaufhaltsam, da die Tour de France bereits besteht und der "Giro d'Italia" aus der Taufe gehoben wird
 - Die Durchführung des Rennens München-Zürich wird beschlossen.
 - Abbruch der Hardau-Rennbahn in Zürich
 - *Das Messer der Armee wird mit Schweizerkreuz versehen.*
- 1910
- Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
 - Bundesfest in Baden, sportliche Wettbewerbe sind vordergründig, besonders Radball und Saalsport.
 - Erneute Einführung des "Bundes-Stoffes"
 - Erstmals erhalten Sektionen, welche seit 25 Jahren dem SRB angehören, sogenannte Bannerschleifen für die Sektionsfahne
 - 1. Meisterschaft von Zürich "Züri Metzgete" wird gefahren
 - In der TdF und somit erstmals in der Radsportgeschichte wird ein "Besenwagen" eingesetzt. Früher diente der Besenwagen zur Kontrolle des Rennens in den "hinteren Regionen"
 - Erstmals treten in der TdF Kettenschaltungen auf, deren Nutzung allerdings für das folgende Jahr verboten wird
- 1911
- Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
 - Geburtsjahr der "Alten Garde" sprich heutige Veteranen-Vereinigung.
 - 1. Mannschafts-Schweizermeisterschaft über 50 km.
 - Xaver Marzohl neuer Generalsekretär
 - Franz und Paul Suter gewinnen das Hamburger-6-Tagerennen
 - Erstmals wird in der Tour de France der Galibier-Pass befahren.
 - Das EMD (Eidg. Militärdepartement) kreiert die Radfahrer-Truppe
 - *Die NIVEA-Crème erobert erstmals den Markt*
- 1912
- Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
 - Neumühlequai in Zürich.
 - 1. Querfeldein Schweizermeisterschaft
 - Die offene Rennbahn Zürich Oerlikon wird gebaut
- 1913
- Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
 - Aufnahme des SRB in den Weltradsport-Verband UCI
 - *Pierre de Coubertin entwirft die olympische Fahne, weiss mit 5 farbigen Ringen*
- 1914
- Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
 - Trotz Ausbruch des 1. Weltkrieges können nationale Bahnmeisterschaften in Oerlikon gefahren werden
 - Mitgliederrückgang zeichnet sich ab
 - Wegen des Krieges kein Rennen München-Zürich
 - Erscheinungs-Frequenz-Reduktion der "Illustrierten Zeitschrift" und "Rad-Sport"
 - Der SRB schafft eine Jugend-Abteilung
 - *Weil Thomas J. Watson bei NCR zuviel wusste, wurde er entlassen. Er startete im Alter von 40 Jahren bei C-T-R (heutzutage IBM) eine neue Karriere*
 - *Gründung des Familien-Unternehmens CILO*
- 1915
- Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
 - Oscar Egg gewinnt das erste 6-Tagerennen in Chicago/USA
- 1916
- Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
 - Veranstalter von Radrennen bekunden Mühe, Zeit und Organisation von Radrennen auf sich zu nehmen
 - Das Zentralsekretariat übernimmt in der Folge die Renn-Organisationen
 - 1. Amateur-Berg-Schweizermeisterschaft
 - 1. Amateur-Strassen-Schweizermeisterschaft
 - Oscar Egg gewinnt als erster Schweizer das 6-Tagerennen von New York/USA
- 1917
- Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
 - Oscar Egg gewinnt als erster Schweizer Mailand-Turin
 - Abbruch des Jonction-Radrennbahn in Genf zu Gunsten eines Tramdepots
- 1918
- Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
 - Langeräumtes Verbandsziel wird erreicht: 20'000 Mitglieder
 - Ein Mitglieder-Zuwachs von 4000 wird registriert
 - Der Mitgliederbeitrag wird um Fr. 1.-- erhöht
 - Sektionsmitglieder bezahlen Fr. 4.50, Einzelmitglieder Fr. 6.--

- 1919 - Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
- Dem Zentralkomitee des SRB offeriert man den Kauf des gesamten Rennbah-Areals
- Erneuter Mitglieder-Zuwachs um 6000.
- 15 Rennen werden auf der offenen Rennbahn Oerlikon durchgeführt
- *Der Schweizer National-Zirkus der Gebrüder Knie wird von der vierten Generation in Rapperswil gegründet*
- 1920 - Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
- Im Zentralsekretariat arbeiten nebst dem Generalsekretär weitere 6 Angestellte
- Nach 10 Jahren werden die Verbands-Statuten revidiert
- Neu umfasst das ZK (Zentralkomitee) 13 Mitglieder
- Rekordjahr: 10'012 neue Mitglieder
- Neues Domizil des Zentralsekretariates: Stampfenbachstr. 69 in Zürich
- Der Mitgliederbeitrag wird nochmals erhöht: Sektionsmitglieder zahlen Fr. 6.-- und Einzelmitglieder Fr. 8.--, Jugendliche neu Fr. 3.--
- Das Nationalkomitee für Radrennsport (NC) wird geschaffen, ihm gehören je 5 Mitglieder SRB und UCS
- SRB-Mitgliederbestand: 30'000
- Die elektrische Fahrradbeleuchtung (Dynamo) kommt in den Handel
- *Erstmals wird die olympische Fahne (weiss mit 5 farbigen Ringen) gehisst*
- 1921 - Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
- Die Olympia AG, erwirbt ganzes Areal der offenen Rennbahn Oerlikon
- a.o. Delegiertenversammlung wegen Neuwahlen in Luzern
- zwei Zentralkomitees sind tätig
- Auf der Rennbahn Oerlikon finden 21 Rennen statt
- Erste 4 km Mannschaftsverfolgungs-Schweizermeisterschaft
- Erste Einer-Kunstoffahren-Schweizermeisterschaft
- Erste Zweier-Kunstoffahren-Schweizermeisterschaft
- Oscar Egg gewinnt als erster Schweizer das 6-Tagerennen in Paris
- Die SRB-Delegiertenversammlung entscheidet, dass inskünftig die Mannschafts-Meisterschaft auf der Strasse nicht mehr über 50 sondern 100 km gefahren wird
- 1. Schweizer Bahnmeisterschaft über 5 km in der Einzelverfolgung der Profis
- 1922 - Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
Der SRB tritt dem SLS (Schweiz. Landesverband für Sport) bei
- Erste Mannschaftsfahren-Schweizermeisterschaft auf der Strasse über 100 km 17 Mannschaften nehmen daran teil
- Oscar Egg gewinnt das erste 6-Tagerennen in Gent (BEL)
- Inbetriebnahme der Pontaise-Rennbahn in Lausanne
- Inbetriebnahme der Radrennbahn in Plan-les-Ouates in Genf
- *Die belgische Fluggesellschaft SABENA wird gegründet*
- *In Thayngen entsteht die KNORR-Nährmittelfabrik (Aromat)*
- 1923 - Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
Die Zahl der SRB Einzelmitglieder übersteigt jene der Sektionsmitglieder
- Der SRB erwirkt die deutsche Teilnahme an den Weltmeisterschaften
- Erste Radball-Schweizermeisterschaft
- Erste 6-er-Kunstreigen-Schweizermeisterschaft
- Erste Bahn-WM auf der offenen Rennbahn Oerlikon
- 1924 - Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
- Für Fr. 260'000.-- kauft der SRB am Talacker in Zürich sein eigenes Haus
- Das SRB-Zentralsekretariat beschäftigt 9 Personen
- Die Jahresrechnung weist ein Defizit von Fr. 9'760.-- aus
- *Die Firma von Thomas J. Watson, C-T-R wird in "International Business Machines"*
- *IBM, umbenannt, wo er bis 1952 als Präsident fungiert.*
- 1925 - Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
- Eine "Geschäftsprüfungskommission" (GPK) wird geschaffen
- Die Schweizer Vereins-Mannschaftsmeisterschaft auf der Bahn verkürzt die Distanz von 5 auf 4 km
- Ernst Kaufmann wird in Amsterdam als erster Schweizer Profi-Sprinter-WM
- *Der erste MIGROS-Verkaufswagen fährt zu den Kunden*
- 1926 - Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
- Die Jugend-Abteilung wird reorganisiert
- Lancierung der Zeitschrift "Jungradler"
- 1927 - Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
- Das Zentralkomitee sah sich zur Subventionierung von Radrennen veranlasst; Resultat: die Rechnung wird mit Fr. 70'000.-- belastet
- In Muttenz wird eine 250 m Holz-Radrennbahn in Betrieb genommen
- 1928 - Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
- Erstmals ist im SRB von Motorrad-Sektionen die Rede.
- Emil Richli gewinnt als erster Schweizer das 6-Tagerennen in Frankfurt
- In einer Mustermesse-Halle werden auf einer Holzbahn (180 m) Rennen gefahren
- *Die IBM-Lochkarte wird in einem 80-stelligen Standardformat, in der Grösse einer*
- *1-Dollar-Note auf den Markt gebracht, wo sie bis in die 80iger Jahre verwendet wird*
- 1929 - Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident

- Namensänderung: der SRB heisst ab sofort: SCHWEIZISCHER RAD- UND MOTORFAHRER-BUND
 - Eine Radwander-Weg-Broschüre wird kreiert, welche dem Bundesrat, der Bundesversammlung, den kantonalen Regierungen und Mitgliedern der kantonalen Parlamente zugestellt wird.
 - Emil Richli gewinnt das 6-Tagerennen in Leipzig (GER)
- 1930
- Willy Wichmann, Zentralpräsident
 - Die eigene Liegenschaft am Talacker muss verkauft werden: Gewinn 140'000 Franken
 - Neues Verbands-Domizil (als Mieter) Talstrasse 80 in Zürich
 - Innerhalb von 2 Monaten finden zwei Delegiertenversammlungen statt, da auch die Zürcher-Stadtverbände mit 700 Mitgliedern um Anerkennung kämpfen
 - Das Verbandsorgan "Illustrierter Radsport" stellt Erscheinen ein
 - Für das Sekretariats-Personal wird eine Altersversicherung eingerichtet
 - Andreas Ebner ist Büro-Chef für das Sekretariat
 - Mit der Integrierung der Motorradfahrer bereitet die Mitgliederkontrolle Mühe
 - a.o. Delegiertenversammlung in Zürich, da Kommissionen und Zentralkomitee neu geordnet werden
 - Die allgemeine Motorisierung wird spürbar.
- 1931
- Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
 - *Die schweizerische Fluggesellschaft SWISSAIR wird gegründet*
 - *Suchard lanciert SUGUS*
- 1932
- Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
 - Jakob Caironi Zürich-Oerlikon, Fabrikant der DURALCA-Felgen/Bremsen gründet die Profi-Mannschaft DURALCA
 - In Schaffhausen entsteht die Felgen- und Bremsen-Fabrik WEINMANN
 - *Der Sihlsee wird gebaut, 9 km lang, 1,1 km breit und 25 Meter tief*
- 1933
- Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
 - SRB feiert 50-jähriges Jubiläum. Kosten dieser Feierlichkeiten Fr. 45'000.--, daher Defizit in der Jahresrechnung von Fr. 9'816.--
 - Nun bilden 744 Sektionen den SRB, 199 davon sind Motorrad-Sektionen
 - Die 1. Tour de Suisse wird gefahren, Sieger Max Bulla/AUT
 - Die Schweiz, Weltmeister im 6-er-Rasen-Radball
 - Amateur-Doppelsieg an der Strassen-WM durch Paul Egli und Kurt Stettler
- 1934
- Willy Wichmann, Zürich, Zentralpräsident
 - Nach 25 Jahren als Zentralpräsident demissioniert Willy Wichmann, der als sehr autoritär galt
 - Ludwig Geyer/GER gewinnt die TdS
 - Ferdi Schmid war Schreiber (Protokollführer) der Veteranen-Abteilung
 - Erste Vergabe des "Ferd-Löffels" innerhalb der Veteranen-Abteilung. Diese Auszeichnung stiftete Ferdi Schmid, der Texter der Veteranen-Hymne jeweils dem ältesten an der Veteranentagung teilnehmenden SRB-Mitglied.
 - *Die von Walt Disney gezeichnete Comic-Figur "Donald Duck" erobert die Welt*
- 1935
- Ernst Flury, Solothurn, neuer Zentralpräsident
 - Die Radrennbahnen von Muttenz und Basel stellen ihren Betrieb ein.
 - Gaspard Rinaldi/F gewinnt die TdS
- 1936
- Ernst Flury, Solothurn, Zentralpräsident
 - Es werden 4'157 neue SRB-Mitglieder registriert. Trotzdem Defizit von Fr. 13'800.--
 - Das Zentralkomitee wird auf 13 Mitglieder erweitert
 - Ernst Nievergelt belegt im olympischen Strassenrennen in Berlin Platz 3
 - Das Team Buchwalder-Nievergelt gewinnt die Silber-Medaille im olympischen Mannschaftsrennen
 - Henri Garnier/BEL gewinnt die TdS
 - Max Burgi (Schweiz) UCI Präsident bis 1939
 - *Die ersten Farbfotos entstehen*
 - *Seit diesem Jahr wird die olympische Flamme zum jeweiligen Austragungsort der olympischen Spiele gebracht*
 - *Die Gesellschaftsform "GmbH" wird rechtlich in Kraft gesetzt*
- 1937
- Ernst Flury, Solothurn, Zentralpräsident
 - Nach 27 Jahren Tätigkeit als Generalsekretär tritt Marzohl aus gesundheitlichen Gründen zurück
 - Neuer Generalsekretär: Andreas Ebner
 - Erster Schweizer Tour de Suisse-Sieg durch Karl Litschi
- 1938
- Ernst Flury, Solothurn, Zentralpräsident
 - Ernst Lüthy Mitglied im Zentralkomitee
 - Unbeschreibliche Verfehlungen des ehemaligen Generalsekretärs werden festgestellt. Das Zentralkomitee tritt darauf in corpore zurück
 - Ueberschuss der Jahresrechnung trotz allen Vorkommnissen Fr. 13'942.--
 - Giovanni Valetti/ITA, TdS-Sieger
 - Tour de Suisse schliesst mit einem Gewinn von Fr. 1'765.-- ab
- 1939
- Carl Senn, Zürich, neuer Zentralpräsident
 - a.o. Delegiertenversammlung in Zürich (Wahlen ins Zentralkomitee) als Tagespräsident fungiert Ernst Lüthy
 - Die Olympia AG, Besitzerin der offenen Rennbahn Oerlikon nennt sich neu "AG für sportliche Unternehmungen"
 - Dem SRB wird das Rennbahn-Areal zum Preis von Fr. 180'000.-- angeboten
 - Auf der anderen Strassenseite der offenen Rennbahn Oerlikon wird unter der Leitung von Emil Keller eine Halle mit einer Radrennbahn aus Holz (250 m) gebaut. Diese polysportive Sportstätte nennt sich: Hallenstadion
 - Robert Zimmermann/SUI, TdS-Sieger

- Die Möbel- und Aussteuer AG in Zürich tritt in der Schweiz als erster radsportfremder Sponsor auf. Hans Martin und Leo Amberg werden unter Vertrag genommen
- 1940
- Carl Senn, Zürich, Zentralpräsident
 - Einführung einer kostenlosen Taggeldversicherung von Fr. 1.--
 - Vertrag mit der "Velo-Wache" für eine Diebstahlversicherung mit 25% Ermässigung
 - Der SRB als Herausgeber einer Velo-Verkehrskarte
 - Erstmals weist die Mitglieder-Statistik mehrere "Damen" als Mitglieder aus
 - Jahres-Rechnung mit einem Ueberschuss von Fr. 7'776.--
 - Erste Berufsfahrer-Verfolgungs-Schweizermeisterschaft
 - Der Damen-Radsport erhält Anerkennung
 - CILO gründet eine Profi-Mannschaft
- 1941
- Carl Senn, Zürich, Zentralpräsident
 - Der SRB führt die 1. Schüler-Verkehrsprüfung durch.
 - Seppi Wagner/SUI gewinnt die Tour de Suisse
 - Wegen des 2. Weltkrieges werden Fahrrad- und Autopneus rationiert
- 1942
- Carl Senn, Zürich, Zentralpräsident
 - Zusammen mit "Hotelplan" wird eine Aktion "Ferien per Rad" erfolgreich lanciert
 - Die zweite Broschüre "Baut Fahrradwege" erscheint
 - Es wird aktive Verbandsmitarbeit der Sektionen festgestellt
 - Ferdi Kübler gewinnt seine erste Tour de Suisse
- 1943
- Carl Senn, Zürich, Zentralpräsident
 - Der Aarg. Kantonalverband regt die Schaffung von Sektionsleiter-Kursen an, dieser Antrag wird durch die DV gutgeheissen
- 1944
- Carl Senn, Zürich, Zentralpräsident
 - Die erste Amateur-Verfolgungs-Schweizermeisterschaft wird ausgetragen
- 1945
- Carl Senn, Zürich, Zentralpräsident
 - Die ersten Fahrräder mit Hilfsmotor (Moped) werden im Handel angeboten
- 1946
- Carl Senn, Zürich, Zentralpräsident
 - Die UCI erteilt dem SRB den Auftrag, die erste Nachkriegs-Weltmeisterschaft in Zürich durchzuführen (Bahn und Strasse)
 - Hans Knecht (Zürich) wird Profi-Strassen-Weltmeister auf der Strecke die am Milchbuck in Zürich, endet
 - Gino Bartali/ITA, gewinnt die TdS
 - TEBAG Zürich wird Fahrradfabrik aktiv und gründet die "Sportgruppe" eine Bezeichnung welche es im damaligen Sprachgebrauch noch nicht gab
 - In Biel wird die Mannschaft "Cycles WOLF" gegründet
 - Oscar Plattner (Bern) gewinnt die Amateur-Sprinter-Weltmeisterschaft
 - Die Tour de Suisse nimmt nach 3-jährigem Unterbruch die Aktivität wieder auf
 - Walter Stampfli (Zuchwil) setzt sich für die Berücksichtigung der Schweizer-Rennen im internationalen Kalender ein
 - Zürich wird UCI-Kongress-Stadt
- 1947
- Carl Senn, Zürich, Zentralpräsident
 - Ferdinand Ruppig gründet in Zürich-Seebach die Mannschaft Profi FERU
 - Gino Bartali/IT, TdS-Sieger
- 1948
- Carl Senn, Zürich, Zentralpräsident
 - Ferdi Kübler gewinnt erstmals die Tour de Romandie
 - Hugo Koblet und Walter Diggelmann gewinnen das 6-Tagerennen von Chicago/USA
 - Oscar Plattner der Amateur-Sprinter-Weltmeister von 1946 gewinnt das Rennen Zürich-Lausanne
 - Ferdi Kübler, TdS-Sieger
 - Heiri Hächler wird sportl. Leiter der AG Hallenstadion
 - Die Firma CONDOR in Courfaivre steigt in den Profi-Radsport ein
 - *Der Transistor wird erfunden*
 - *Bau-Start des Flughafens Zürich-Kloten*
 - *Auf dem Gebiet des Computers wird der SSEC "Selective Sequence Electronic Calculator" im Hause IBM fertiggestellt. 12'500 Röhren und 20'000 Relais wurden in diesen Rechner eingebaut*
- 1949
- Carl Senn, Zürich, Zentralpräsident
 - Der SRB lanciert die Pannenhilfe für seine motorisierten Mitglieder
 - Der SRB tritt der "Alliance Internationale de Tourisme" (AIT) bei
 - Im Zentralkomitee sind 2 Sitze vakant
 - Gottfried Weilenmann/SUI, gewinnt die TdS
 - Erste inoffizielle Américaine EM in Brüssel gewonnen durch Schulte/Boeyen/NED
 - Hugo Koblet-Walter Diggelpamm gewinnen als erste rein schweizerische Mannschaft das 6-Tagerennen von New York/USA
 - *Der CPC "Card-programmed Electric Calculator" (Computer) mit elektromechanischer Speichereinheit für 16 x 10 Ziffern, geht in Fabrikation*
- 1950
- Carl Senn, Zürich, Zentralpräsident
 - Hugo Koblet gewinnt als erster Schweizer und Ausländer den Giro d'Italia
 - Hugo Koblet gewinnt auch die Tour de Suisse
 - Ferdi Kübler gewinnt als erster Schweizer die Tour de France
 - Hugo Koblet-Armin von Büren sind erste Schweizer-Sieger im 6-Tagerennen von Hannover (GER)
 - Jean Roth gewinnt als erster Schweizer das 6-Tagerennen in Münster (GER)

- In Zürich fabriziert Ferdinand Ruppig unter der Marke FERU u.a. auch Rennvelos

- 1951
 - Carl Senn, Zürich, Zentralpräsident
 - Ferdi Kübler gewinnt in Varese die Profi-Strassen-WM
 - Ferdi Kübler gewinnt Lüttich-Bastogne-Lüttich
 - Ferdi Kübler gewinnt am selben Wochenende auch die "Flèche Wallonne"
 - Ferdi Kübler gewinnt erneut die Tour de Romandie
 - Ferdi Kübler gewinnt auch die Tour de Suisse
 - Hugo Koblet gewinnt die Tour de France
 - Hugo Koblet gewinnt auch das längste Einzelzeitfahren (140 km) den Grand Prix des Nations in Paris
 - Hugo Koblet "Sportler des Jahres"
 - *In den 50iger-Jahren Aufkommen der ersten Computer*

- 1952
 - Carl Senn, Zürich, Zentralpräsident
 - Ferdi Kübler gewinnt zum zweiten Mal "Lüttich-Bastogne-Lüttich"
 - Ferdi Kübler gewinnt ebenfalls zum zweiten Mal die "Flèche Wallonne"
 - Walter Bucher-Armin von Büren gewinnen als erste rein schweizerische Mannschaft das 6-Tagerennen in Gent (BEL)
 - Pasquale Fornara/ITA, TdS-Sieger
 - Jean Roth-Armin von Büren Sieger des 6-Tagerennens von Kiel (GER)
 - Jean Roth-Walter Bucher gewinnen als erste rein schweizerische Mannschaft das 6-Tagerennen von Münster (GER)
 - Oscar Plattner gewinnt in Paris die Profi-Sprinter-WM
 - *Das IBM-Computer-Modell 701 markiert den endgültigen Eintritt ins Computerzeitalter*
 - *Robert Barth, Rothrist, lanciert erstmals RIVELLA*

- 1953
 - Carl Senn, Zürich, Zentralpräsident
 - Ferdi Kübler gewinnt als erster Schweizer das Strassenrennen Bordeaux-Paris
 - Hugo Koblet gewinnt die Tour de Romandie
 - Hugo Koblet gewinnt die Tour de Suisse
 - Hugo Koblet-Armin von Büren gewinnen als erste rein schweizerische Mannschaft die Américaine-Europameisterschaft
 - Oscar Plattner gewinnt als erster Schweizer das 6-Tagerennen in Antwerpen (BEL)
 - Jean Roth-Walter Bucher gewinnen als erste Schweizer das 6-Tagerennen in Berlin
 - Hugo Koblet-Armin von Büren gewinnen als erste Schweizer das 6-Tagerennen in Brüssel (BEL) Und in Dortmund (GER)
 - Jean Roth-Walter Bucher gewinnen als erste Schweizer das 6-Tagerennen in München (GER)
 - *IBM lanciert das Computer-Modell 650, Ziel ist es, den Computer kommerziell nutzbar zu machen. In der Folge zeigte es sich, dass die kommerzielle Vermarktung von Computern möglich geworden ist.*

- 1954
 - Carl Senn, Zürich, Zentralpräsident
 - Erstes Zürcher 6-Tagerennen im Hallenstadion
 - Carlo Clerici gewinnt als zweiter Schweizer nach Hugo Koblet (1950) den Giro
 - Rolf Graf gewinnt als erster Schweizer Gent-Wevelgem/BEL
 - Pasquale Fornara/ITA, Tour de Suisse-Sieger

- 1955
 - Ernst Lüthi, Zürich, neuer Zentralpräsident
 - Basel eröffnet in einer Mustermesse-Halle eine Winter-Radrennbahn
 - Hugo Koblet/SUI, gewinnt die TdS
 - Im Zürcher 6-Tagerennen wird erstmals in einem einzigen Spurt um ein Auto als Siegerprämie gefahren.
 - *Hans Martin, ehemaliger Rad-Schweizermeister, sportlicher Leiter der Cilo-Mannschaft (mit Hugo Koblet), Schweizermeister in der Flug-Akrobatik, erfindet den Schnallen-Skischuh. Henke ist die erste Skischuhfabrik der Welt, die SchnallenSkischeuhe produziert.*
 - *In Anaheim/Kalifornien eröffnet der Freizeitpark "Disneyland" seine Pforten*

- 1956
 - Ernst Lüthi, Zürich, Zentralpräsident
 - Ferdi Kübler gewinnt als zweiter Schweizer Mailand-Turin
 - Oscar Plattner-Jean Roth-Walter Bucher gewinnen das zweite Dreier-6-Tagerennen in Paris
 - Rolf Graf/SUI, TdS-Sieger

- 1957
 - Ernst Lüthi, Zürich, Zentralpräsident
 - Der SRB lanciert die Ausland-Kredithilfe (Schutzbrief)
 - Die erste 100 km Vereins-Meisterschaft auf der Strasse wird gefahren.
 - Armin von Büren erster Schweizer Omnium-Europameister
 - Pasquale Fornara/ITA, TdS-Sieger
 - Joseph Voegeli übernimmt die Leitung der Basler-Winterbahn, welche bis 1964 regelmässig und mit grossem Erfolg, Rennen durchführt
 - Einführung der Kategorie "Indépendants" im Strassenrennsport

- 1958
 - Ernst Lüthi, Zürich, Zentralpräsident
 - In Reims/Fraux wird die erste Strassen -WM für die Kategorie Damen, gefahren
 - Pasquale Fornara/ITA, gewinnt die TdS
 - Walter Bucher wird in Paris Weltmeister der Profi-Steher
 - Charles Schlott Direktionssekretär der AG Hallenstadion

- 1959
 - Ernst Lüthi, Zentralpräsident
 - Hennes Junkermann/GER, TdS-Sieger

- 1960
 - Ernst Lüthi, Zürich, Zentralpräsident
 - Fredy Rüegg/SUI, TdS-Sieger
 - Hallenstadion-Direktor Emil Keller, stirbt

- Heiri Hächler neuer Direktor der AG Hallenstadion
- 1961
 - Ernst Lüthi, Zürich, Zentralpräsident
 - Fritz Pfenninger, Omnium-Europameister
 - Oscar Plattner-Armin von Büren, erste Schweizer-Sieger im 6-Tagerennen von Madrid/ESP
 - Attilio Moresi/SUI gewinnt die TdS
 - Oscar Plattner-Armin von Büren, Sieger im 6-Tagerennen von New York/USA
 - Charles Schlott, Direktionssekretär, verlässt die AG Hallenstadion
- 1962
 - Ernst Lüthi, Zürich, Zentralpräsident
 - Umzug des SRB-Sekretariates von der Talstrasse an die Schaffhauserstr. 272 in Zürich-Oerlikon
 - Die erste Amateur-Steher-Schweizermeisterschaft wird in Zürich-Oerlikon gefahren
 - Hennes Junkermann/GER, TdS-Sieger
 - Gründung der ARIF-Vereinigungh (Am Radsport interessierte Firmen)
 - *Eröffnung des Knie Kinder Zoo's in Rapperswil*
 - In Homestead (Florida/USA) entsteht der erste Radwanderweg
- 1963
 - Ernst Lüthi, Zürich, Zentralpräsident
 - Im Hallenstadion Zürich wir das erste Amateur-6-Tagerennen (Six jours de l'Avenir) gefahren.
 - Giuseppe Fezzardi, TdS-Sieger
 - Charles Schlott tritt die Nachfolge des bisherigen 6-Tage-Speakers, Sigmund Durst (Deutschlandf) an, gleichzeitig ist Schlott aber auch Sprecher des Amateur-6-Tagerennens.
 - Der SRB subventioniert den Einbau von Sicherheitsgurten in Automobile
- 1964
 - Alfred Fischer, Wohlen, neuer Zentralpräsident. Fischer gehörte zuvor nie dem Zentralkomitee an
 - Rolf Maurer/SUI, TdS-Sieger
 - Joseph Voegeli kreiert den GP des Kantons Aargau in Gippingen
 - Hugo Koblet stirbt am 6. November an den Folgen eines Autounfalles
- 1965
 - Alfred Fischer, Wohlen, Zentralpräsident
 - Erstmals wird im SRB-Jahresbericht einerseits von einer "Camping"-Bewegung und andererseits von beitragsfreien Neumitgliedern gesprochen
 - Die 10-Franken-Prämie für die Werbung von Neu-Mitgliedern wird propagiert
 - Franco Bitossi/ITA, TdS-Sieger
 - Die Amateur-Elite-Kategorie wird ins Leben gerufen.
 - Gründung des Internat. Amateur-Verbands FIAC
 - Gründung des Internat. Berufsfahrer-Verbandes FICP
 - Die Sportgruppe CYNAR-FREJUS fährt für den ital. Verband, doch 1965 ändert diese Gruppe die Nationalität, sie fährt für die Schweiz, unter anderem mit Rolf Maure rund Freddy Rüegg
- 1966
 - Alfred Fischer, Wohlen, Zentralpräsident
 - Damen werden als Mitglieder im SRB offiziell aufgenommen
 - a.o. Delegiertenversammlung wegen Beitragserhöhung
 - Das NKES (Nationalkomitee für Elite-Sport) wird gegründet
 - Ambrogio Portalupi/ITA, TdS-Sieger
 - Fritz Pfenninger gewinnt das 6-Tagerennen von Quebec/CAN
 - Oscar Plattner "erfindet" und lanciert den Kilometer-Test
- 1967
 - Walter Stampfli kann krankheitshalber nicht an der DV teilnehmen, telefonisch wird ihm aber seine Wahl zum Zentralpräsidenten mitgeteilt
 - Die Kommissions-Präsidenten haben Kraft ihres Amtes einen Sitz und Stimme im Zentralkomitee
 - Joseph Voegeli, Direktor der Tour de Suisse
 - Gianni Motta, TdS-Sieger
 - Oscar Plattner wird erster vollamtlicher Nationaltrainer
 - Anlässlich der Strassen-SM in Schaffhausen wird die erste offiz. Doping-Kontrolle durchgeführt
 - Die Profi-Sportgruppe ZIMBA wird gegründet
- 1968
 - Walter Stampfli, Zuchwil, Zentralpräsident
 - Delegiertenversammlung genehmigt neue Statuten
 - Erste Profi-Omnium-Schweizermeisterschaft auf der Bahn
 - Xaver Kurmann erkämpft sich an den olymp. Spielen in Mexiko die Bronze-Medaille in der Einzelverfolgung
 - Louis Pfenninger/SUI, TdS-Sieger
 - Oscar Plattner kreiert ARIF-Sportgruppenreglement, welches in der Folge auch umgesetzt wird
- 1969
 - Walter Stampfli Zuchwil, Zentralpräsident
 - Xaver Kurmann gewinnt als erster Schweizer die Amateur-Verfolgungs-WM
 - Vittorio Adorni/ITA, TdS-Sieger
 - Start der ARIF-Sportgruppen-Meisterschaft
 - Der Strassen-4er "Mannschaft des Jahres" mit Walter Bürki, Sepp Fuchs, Bruno Hubschmid und Xaver Kurmann
- 1970
 - Walter Stampfli, Zuchwil, Zentralpräsident
 - Erste Punktfahren-Schweizermeisterschaft auf der Bahn
 - Roberto Poggiali/ITA, TdS-Sieger
 - Erste Junioren-Strassen-Schweizermeisterschaft
 - Xaver Kurmann nochmals Amateur-Verfolgungs-WM
 - Die erste SRB-Volksradtour wird in Möhlin organisiert und gefahren

- 1971 - Walter Stampfli, Zuchwil, Zentralpräsident
- Joseph Voegeli, OK-Präsident der Strassen- und Bahn-WM in Mendrisio/Varese
- Georges Pintens/BEL, TdS-Sieger
- *Der Amerikaner Ray Tomlinson erfindet das Kommunikations-System e-mail @*
- 1972 - Karl Graf, Zürich, neuer Zentralpräsident
- Walter Stampfli wird zum dritten Ehrenpräsident, ernannt.
- Eröffnung des 1. SRB-Radwanderweges in Zürich-Nord
- Louis Pfenninger, TdS-Sieger
- Am Zürcher-6-Tagerennen wird erstmals eine Américaine über 100 Min. gefahren
- Charles Schlott, Nachfolger von Roland Hofer als SRB-Sportsekretär
- Fritz Brühlmann wird erster vollamtlicher National-Mannschafts-Mechaniker
- Erste radtouristische Fernfahrt Zürich-München
- Volksabstimmung betr. Bundesgesetz "J+S" (Jugend und Sport) wird angenommen
- Xaver Kurmann, gewinnt die Silber-Medaille an den olymp. Spielen in München
- Die Schweizer Sportgruppe "Willora" von Hansruedi Willner wird gegründet
- *Der europäische Währungsverbund mit Leitkursen wird gegründet*
- 1973 - Karl Graf, Zürich, Zentralpräsident
- Die 4-Kantone-Rundfahrt mit Start/Ziel in Zürich, verschwindet aus dem Rennkalender
- José-Manuel Fuente/ESP, TdS-Sieger
- 1974 - Karl Graf, Zürich, Zentralpräsident
- Roland Salm gewinnt die erste gemeinsame Meisterschaft mit GER und LUX
- Eddy Merckx/BEL, TdS-Sieger
- Die FK-Rennsport, mit Präsident Louis Wermelinger keiert die 3-Länder-Meisterschaft Schweiz - Deutschland - Luxemburg
- Die Sportgruppe "Willora" stellt ihre Aktivität ein
- 1975 - Karl Graf, Zürich, Zentralpräsident
- Erste Junioren-Bahn und Strassen-WM wird in Lausanne gefahren
- Charles Schlott beginnt seine Speaker-Tätigkeit bei der UCI, als Nachfolger von Vico Rigassi, an
- Roger De Vlaeminck/BEL, Sieger der TdS
- Robert Dill-Bundi erster Schweizer Junioren-Verfolgungs-WM
- Erster J+S-Fachleiter, Paul Köchli, der damit den Grundstein für die heute noch gültige Rad-Trainer-Ausbildung legt
- 1976 - Karl Graf, Zürich, Zentralpräsident
Charles Schlott, Sportsekretär verlässt das Sekretariat
- Erstes Damen-Strassenrennen der Schweiz.
- Hennie Kuiper/NED, gewinnt die TdS
- Robert Dill-Bund wird nochmals Junioren-Verfolgungs-WM
- Albert Zweifel erster Schweizer Profi-Querfeldein-Weltmeister
- Die Steher-Schweizermeisterschaft wird "open" gefahren (Profi + Amateure)
- 1977 - Karl Graf, Zürich, Zentralpräsident
- Der SRB, resp. die Fachkommission Radtourismus lanciert zum ersten Mal das "Alpen-Brevet"
- Daniel Gisiger stellt einen neuen Hallenbahn-Stunden-Weltrekord für Amateure auf Distanz: 46,745 km
- Michel Pollentier/BEL, Sieger der TdS
- Albert Zweifel wieder Prof. Querfeldein-Weltmeister
- *Einführung des Farbfernsehens in der Schweiz*
- 1978 - Karl Graf, Zürich, Zentralpräsident
- Jahresbericht weist Trennung von jugendlichen Sektions- und Einzelmitgliedern aus
- Gilbert Glaus gewinnt auf dem Nürburgring die Amateur-Strassen-WM
- Paul Wellens/BEL, Sieger der TdS
- Albert Zweifel, Querfeldein-WM der Berufsrennfahrer
- 1979 - Walter Stampfli, Zuchwil Zentralpräsident ad interim
- Erste Junioren-Omnium-Bahn-Schweizermeisterschaft
- Wilfried Wesemael/BEL gewinnt die TdS
- Erste Junioren-Berg-Schweizermeisterschaft
- Albert Zweifel, Querfeldein-WM der Berufsrennfahrer
- *Die CROSSAIR wird gegründet*
- 1980 - Bruno Walliser, Volketswil, neuer Zentralpräsident
- 2,8% der SRB-Mitglieder sind Ehren- oder Freimitglieder.
- Joseph Voegeli löst Heiri Hächler als Direktor der AG Hallenstadion ab
- Robert Dill-Bundi erster Schweizer Einzelverfolgungs-Olympia-Sieger
- Mario Beccia/ITA, TdS-Sieger
- Im Rahmen des Zürcher -6-Tagerennens wird erstmals auch ein Steher-6-Tagerennen gefahren.
- Robert Dill-Bundi "Sportler des Jahres"
- Fritz Saladin erster Schweizer Amateur-Querfeldein-WM
- Urs Freuler fährt als Amateur neuen fliegenden Hallenbahn Km-Weltrekord in der Zeit von 1.05.582
- 1981 - Bruno Walliser, Volketswil, Zentralpräsident
- An der DV in Kirchberg werden neue Verbandsstatuten in Kraft gesetzt

- Daniel Gisiger und Serge Demierre erste Schweizer Sieger am Baracchi-Mannschaftszeitfahren
 - Daniel Gisiger gewinnt als zweiter Schweizer nach Hugo Koblet den GP des Nations
 - Stefan Mutter gewinnt als erster Schweizer die Mittelmeer-Rundfahrt
 - Beat Breu/SUI, Tour de Suisse-Sieger
 - Urs Freuler, erster Schweizer Profi-Punktverfahren-WM
 - Im Rahmen des Zürcher-6-Tagerennens wird erstmals eine sogenannte Handicap-Américaine gefahren, zu welcher Spitzen-Mannschaften mit einem Runden-Handicap, sprich Rundenverlust starten. Den Journalisten oblag es, diese Rundenverluste, festzulegen
 - Urs Freuler, Profi-Omnium-Europameister
 - Urs Freuler gewinnt als erster Schweizer das 6-Tagerennen von Grenoble
 - Beat Schumacher gewinnt als erster Schweizer die Junioren-Strassen-WM
 - Max Hürzeler gewinnt als Amateur die "open" Steher-Schweizermeisterschaft
- 1982
- Bruno Walliser-Volketswil, Zentralpräsident
 - Die erste Damen-Strassen-Schweizermeisterschaft wird gefahren
 - Beat Schumacher gewinnt als erster Schweizer die Junioren-Querfeldein-WM
 - Urs Freuler gewinnt erneut die Punktefahren-WM
 - im Zürcher-6-Tagerennen wird ein Einlagerennen über 100 km gefahren.
 - Urs Freuler "Sportler des Jahres"
 - Giuseppe Saranno, TdS-Sieger
 - Daniel Gisiger gewinnt das 6-Tagerennen in Noumea/Neukaledonien
 - Beat Schumacher "Junior"-Sportler des Jahres
- 1983
- Bruno Walliser, Volketswil, Zentralpräsident
 - Erneut organisiert Joseph Voegeli die Bahn- und Strassen-WM in Zürich/Altenrhein
 - Daniel Gisiger gewinnt erneut das Einzelzeitfahren den GP des Nations
 - Urs Freuler gewinnt als erster Schweizer die Keirin-WM in Zürich
 - Urs Freuler gewinnt die Punktefahren WM in Zürich
 - Sean Kelly/IRL, TdS-Sieger
 - Urs Freuler-Hans Känel, Sieger des 6-Tagerennens von Launceston (AUS)
 - Urs Freuler stellt einen neuen Weltrekord über 1000 m "stehend" auf offener Bahn auf. Zeit: 1.06.091
 - Urs Freuler "Sportler des Jahres"
 - Schweizer Strassen-4-er "Mannschaft des Jahres" mit Othmar Häfliger, Daniel Hegglin, Heinz Imboden und Benno Wiss
- 1984
- Bruno Walliser, Volketswil, Zentralpräsident
 - Robert Dill-Bund gewinnt die Keirin-WM
 - Urs Freuler gewinnt als erster Schweizer das 6-Tagerennen in Rotterdam/NED
 - Urs Freuler gewinnt wiederum die Punktefahren-WM
 - Die erste "Tour de France féminine" wird gefahren
 - Urs Zimmermann, gewinnt die TdS
 - Charly Schlott Speaker der olympischen Radwettbewerbe in Los Angeles/USA
 - Das erste olympische Strassen-Rennen der Damen findet in Los Angeles statt
 - Schweizer Strassen-4-er "Mannschaft des Jahres" mit Benno Wiss, Laurent Vial, Richard Trinkler und Alfred Achermann
 - Das neue Rennpedal-System LOOK wird lanciert
- 1985
- Bruno Walliser, Volketswil, Zentralpräsident
 - BMX- und Trial-Fahrer, resp. deren Bewegung, machen sich bemerkbar
 - Urs Freuler, Keirin-Weltmeister
 - Phil Anderson/AUS, Sieger der TdS
 - Urs Freuler gewinnt auch die Punktefahren-WM
 - Nicki Rüttimann gewinnt als erster Schweizer die Tour du Tarn/F
 - Beat Wabel, Junioren-Querfeldein-Weltmeister
 - *Seit diesem Jahr gibt es in den meisten europäischen Länder bleifreies Benzin*
- 1986
- Bruno Walliser, Volketswil, Zentralpräsident
 - Joseph Voegeli organisiert die Steher-WM in Zürich, da die Bahn von Colorado Springs/USA wo die restlichen WM-Rennen gefahren werden, sich für Steher-Rennen nicht eignet
 - Andrew Hampsten/USA, Gewinner der TdS
 - Urs Freuler, Punktefahren-Weltmeister
 - Gilbert Glaus gewinnt als zweiter Schweizer Bordeaux-Paris
 - Urs Zimmermann gewinnt als erster Schweizer das "Kriterium International de la Route"/F
 - Urs Zimmermann gewinnt auch die Lazio-Rundfahrt/ITA als erster Schweizer
 - Stephan Joho gewinnt als erster Schweizer die Aragon-Rundfahrt/ESP
 - Urs Zimmermann gewinnt als erster Schweizer die "Dauphiné libéré"-Rundfahrt/F
 - Albert Zweifel erneut Querfeldein-WM der Profis
 - Bruno Schwarz, Wil/SG, Fabrikant der "Blacky"-Sportbekleidung (Tennis, Fussball und Radsport) gründet die Profi-Sportgruppe "Blacky"
- 1987
- Bruno Walliser, Volketswil, Zentralpräsident
 - 4,1% der SRB-Mitglieder sind Ehren- oder Freimitglieder
 - Erich Mächler gewinnt als erster Schweizer Mailand-San Remo/ITA
 - Joseph Voegeli erhält die Auszeichnung "Sportförderer des Jahres"
 - Andrew Hampsten/USA, Sieger der TdS
 - Die Trial-WM findet in Zürich-Albisgüetli statt.
 - Urs Freuler, Punktefahren-WM
 - Andreas Hiestand, Sprinter-Europameister

- Max Hürzeler (Ueli Luginbühl) gewinnen die Profi-Steher-WM
 - *In der Telefonie wird ISDN eingeführt*
- 1988
- Bruno Walliser, Volketswil, Zentralpräsident
 - EPSON-Computer, Sponsor der Nationalkomitees für Radsport
 - Erich Mächler gewinnt als erster Schweizer die Levante-Rundfahrt/ESP
 - Dany Wyder gewinnt in Gent/BEL die Profi-Punktefahren-WM
 - Tony Rominger gewinnt als erster Schweizer das Einzelzeitfahren Florenz-Pistoia/ITA
 - Helmut Wechselberger/AUT, Sieger der TdS
 - Urs Zimmermann gewinnt als erster Schweizer die Trentino-Rundfahrt
 - Pascal Richard gewinnt die Profi-Querfeldein-WM
 - Thomas Frischknecht gewinnt die Junioren-Querfeldein-WM
 - Die Sportgruppe Cindarella-Istonic-Subaru wird gegründet
- 1989
- Bruno Walliser, Volketswil, Zentralpräsident
 - ALPINA-Versicherungen neuer Versicherungs-Partner des SRB
 - Patrik Vetsch, Junioren-Strassen-Weltmeister
 - Patrik Vetsch, Junioren-Einzelverfolgungs-Weltmeister
 - Beat Breu/SUI, Sieger der TdS
 - Patrik Vetsch "Junior Sportler des Jahres"
 - Tony Rominger gewinnt erneut das Zeitfahren "Florenz-Pistoia"/ITA
 - Tony Rominger gewinnt die Mittelmeer-Rundfahrt
 - Tony Rominger "Sportler des Jahres"
 - Urs Freuler, Punktefahren-WM
 - Erich Mächler gewinnt als erster Schweizer "Tirreno-Adriatico"/ITA
 - Tony Rominger gewinnt als erster Schweizer die Lombardei-Rundfahrt/ITA
 - Jörg Müller gewinnt als erster Schweizer das Weltcup-Rennen "Prix d'Amérique" in Montreal/CAN
- 1990
- Herbert Notter, Baden neuer Zentralpräsident
 - Der SRB liefert die Vignette jedem Mitglied gratis
 - Sean Kelly/IRL, gewinnt die TdS
 - Im Rahmen des Zürcher-6-Tagerennens wird erstmals als separater Wettbewerb ein Sprinter-6-Tagerennen ausgetragen
 - Joseph Voegeli wird mit dem Sportförderer-Preis der Stadt Zürich ausgezeichnet
 - Anstelle der blechernen Velo-Nummer gibt's nun die "Vignette"
 - Das Velo in der Schweiz auf seinem bisherigen Höchstbestand, 3,5 Mio. Exemplare
 - *Die Radfahrer-Truppe wird mit dem neuen Militärrad Modell 90 ausgerüstet*
- 1991
- Herbert Notter, Baden, Zentralpräsident
 - Wegen Statutenrevision a.o. Delegiertenversammlung in Hausen b/Brugg. Die Statuten werden angenommen.
 - An der ordentlichen DV im November finden Wahlen statt.
 - Das bisherige Zentralkomitee wird auf "Vorstand" umbenannt. Dieser umfasst neun Mitglieder. Die Geschäftsleitung bilden 4 Mitglieder
 - Der SRB führt für seine Mitglieder einen 24-Std. Notruf ein
 - Die DV von Einsiedeln, stimmt einer Beitragserhöhung von Fr. 5.-- zu
 - Die SRB-Mitglieder-Karte wird 1992 im Kreditkartenformat abgegeben, auch in Kombination mit der VISA-Kreditkarte.
 - Gemeinsame Radball-Meisterschaft mit dem ATB (Arbeiter-Touring-Bund)
 - Joseph Voegeli tritt als TdS-Direktor zurück.
 - Luc Roosen/BEL, Sieger der TdS
 - Hugo Steinegger übernimmt die TdS-Direktion ab 1992
 - Werner Benz löst Joseph Voegeli als Direktor der AG Hallenstadion ab.
 - Charles Schlott neuer Zentralsekretär, resp. Geschäftsführer des SRB
 - Die Begriffe Zentralpräsident und Zentralsekretär verschwinden aus dem Wörterbuch des Verbandes zu Gunsten von Präsident resp. Geschäftsführer
 - Der SRB zuerst, dann aber auch das Nationalkomitee für Radsport, bekennen sich zum Mountain-Bike Sport.
 - Die Trial-WM findet in Wangen-Nuolen statt.
 - Tony Rominger gewinnt als erster Schweizer Paris-Nizza/F
 - Bruno Risi wird in Stuttgart/GER erster Schweizer Amateur-Punktefahren-WM
 - Thomas Frischknecht wird Amateur-Querfeldein-WM
 - Rita Bürgi, JuniorenAbfahrts-Weltmeisterin Mountain-Bike und zweite der Mountain-Bike WM (Cross-Country)
 - Albert Iten, Mountain-Bike Abfahrts-Weltmeister
 - Walter Brändli, Mountain-Bike Langstrecken-Weltmeister
 - Silvia Fürst, Mountain-Bike-Europameisterin
- 1992
- Herbert Notter, Baden, Präsident
 - Der SRB-Notruf wird mangels Bedarf eingestellt.
 - Nach 30 Jahren Sekretariat an der Schaffhauserstr. 272 in Zürich-Oerlikon, stimmt der Vorstand einem Umzug nach Glattbrugg, zu
 - Neue Adresse ab 4. Januar 1993: Industriestr. 47, 8152 Glattbrugg
 - Der SRB organisiert Veloferien auf Zypern
 - Die Delegiertenversammlung findet erstmals im Mai in Regensdorf statt.
 - Der inoffizielle Mountain-Bike-Verband (FSMB) bricht zusammen, eine Mountain-Bike-Kommission welche dem Nationalkomitee für Radsport unterstellt ist, nimmt Ihre Tätigkeit auf.
 - Giorgio Furlan/ITA, gewinnt die TdS
 - Joseph Voegeli stirbt an den Folgen einer Lungentumor-Operation.
 - Tony Rominger gewinnt als erster Schweizer die Spanien-Rundfahrt
 - Tony Rominger "Sportler des Jahres"
 - Die AG Hallenstadion ersetzt die alten Schrittmacher-Motoren durch speziell umgebaute Yamaha-Maschinen, welche sich sowohl in der Halle wie auch auf der offenen Rennbahn fahren lassen.

- Erich Uebelhart gewinnt an der MTB-EM in Möllbrücke/AUT die Goldmedaille in der Disziplin "Cross-Country"
- Silvia Fürst gewinnt an der MTB-EM in Möllbrücke/AUT die Goldmedaille in der Disziplin "Cross-Country"
- Roland Champion, Goldmedaille MTB-WM Abfahrt
- Bruno Risi, Punktefahren-WM in Valencia/ESP
- Peter Steiger wird an der Bahn-WM in Valencia Steher-Weltmeister
- Thomas Frischknecht gewinnt die Gesamtwertung im MTB-Weltcup
- Peter Kern und Marcel Bosshart gewinnen an der Hallenradsport-WM in Zürich im Radball die Goldmedaille
- Nach Koblet-von Büren (1955) gewinnen Bruno Risi-Kurt Betschart als zweite reine Schweizer-Mannschaft das 6-Tagerennen von Dortmund/GER
- *Im niederländischen Maastricht wird der EU-Vertrag unterzeichnet. (ohne die CH)*

1993

- Herbert Notter, Baden, Präsident
- Der SRB-Vorstand beschliesst keine Zahlungen für Tierschaden-Hilfe zu bezahlen
- Der MOFA-Versicherungsnachweis wird nicht mehr gratis, sondern durch die ALPINA-Versicherung zu Fr. 25.-- abgegeben
- Anlässlich der SRB-DV vom 16.5. In Pratteln, haben sich die Delegierten zur Fusion SRB/UCS, welche per 1.1.94 realisiert werden soll, in einer Abstimmung zu äussern
- Die Delegierten stimmen einer Fusion mit der UCS im Verhältnis 180:1 zu.
- Die DV stimmt dem, für 1994 gültigen Einzelmitglieder-Beitrag von Fr. 60.-- zu, wobei den Unterverbänden Fr. 5.-- pro Einzelmitglied anteilmässig rückerstattet wird
- Am 7. September 1993 lehnen die Delegierten der UCS die Fusion mit dem SRB ab. Die SI (Sportinformation) erlässt dazu folgendes Communiqué: "Unklarheiten in den SRB-Finzen, veranlassen die UCS-Delegierten, die Fusion zu verwerfen. Trotz ihrer Ablehnung befürworteten die Westschweizer Radsport-Vertreter grundsätzlich die Fusion. Sie haben ihre Kantonalverbände beauftragt, bis Ende 1993 eine weitere, ausserordentliche Generalversammlung einzuberufen und einen Antrag zu unterbreiten."
- im Oktober verlässt Geschäftsführer Charles Schlott die Stelle. Vertrauensmangel soll der Grund dafür sein, wobei der SRB dem Mitarbeiter gekündigt hat
- Wolfram Linder/GER neuer Strassen-Nationaltrainer
- Der 1992 nicht mehr durchgeführte "Km-Test" wird unter der Leitung von Urs Freuler neu lanciert
- Marco Saligari/IT, TdS-Sieger
- Alex Zülle gewinnt Paris-Nizza/F
- Der SRB tritt als Organisator des "GP Tell" auf. Eine diesbezügliche Vereinbarung wurde mit dem bisherigen Organisator, Toni Zemp, unterzeichnet
- Erstmals wird eine Mountain-Bike-TdS unter der Bezeichnung "Swiss Mountain-Bike-Tour" durchgeführt. Als Organisator zeichnet der SRB verantwortlich. Tour-Direktor ist Heini Albrecht, der zuvor einige Jahre den "Grundig-Weltcup" organisiert hat und demzufolge über die nötigen Kenntnisse verfügt
- Rolf Järmann gewinnt als erster Schweizer das Weltcup-Rennen "Amstel Gold Race"
- Tony Rominger gewinnt zum zweiten Mal nacheinander die Spanien-Rundfahrt. Alex Zülle belegt Platz 2.
- Tony Rominger zum 2. Mal "Sportler des Jahres"
- TV-DRS entscheidet, die Tour de Suisse 93 nicht live zu übertragen. Es bleibt bei den täglichen 30 Minuten, welche zwischen 1830 und 1900 Uhr als Aufzeichnung gesendet werden
- Laurent Dufaux gewinnt als zweiter Schweizer die "Dauphiné libéré"-Rundfahrt/F
- Thomas Frischknecht gewinnt die 1. MTB-Tour de Suisse vor Albert Iten und Roger Honegger
- Tony Rominger gewinnt als erster Schweizer das Bergpreisklassement der Tour de France
- Thomas Frischknecht gewinnt die Cross-Country MTB-EM in Klosters
- Chantal Daucourt wird MTB-Europameisterin Cross-Country
- An der 100 km Mannschafts-WM in Oslo, gewinnt die Schweiz die Bronze-Medaille (Roland Meier, Beat Meister, Markus Kennel und Roman Jeker)
- Joel Gavillet, Trial-Weltmeister
- Thomas Frischknecht gewinnt - wie schon 1992 - den MTB-Cross-Country Weltcup
- Walter Brändli, MTB-Abfahrts-WM der Kategorie Senioren
- Die FIAC (Internat. Amateur-Verband) nennt sich auf Grund der neuen UCI-Statuten "Conseil Amateur" und die FICP (Internat. Berufsfahrer-Verband) heisst nun "Conseil Professionnel"
- Die UCI entscheidet sich für die "open-Formel" für zukünftige WM und olymp. Spiele (1996 Atlanta/USA). Für das olympische Strassenrennen sollen - auf Grund eines Entscheides des IOK-Präsidenten Antonio Samaranch - fünf Nation starten dürfen, damit der Charakter eines Mannschaftsrennens erhalten Fahrer pro bleibt
- Die UCI kennt nur noch den Begriff "Weltrekord" es wird nicht mehr zwischen Hallen- und offenen Bahnen, zwischen Tief- und Hochland-Bahnen unterschieden. Auch der Unterschied zwischen Amateur- und Berufsfahrer-Weltrekord existiert nicht mehr
- Olympia-Rekorde gelten für folgende Distanzen: Herren 200 m mit fliegendem Start, 1 km und 4 km einzel sowie 4 km Mannschaft mit stehendem Start. Den Damen stehen nur zwei Olympia-Rekord-Marken offen: 200 m fliegender Start und 3 km mit stehendem Start.
- Der Schotte Graeme Obree, stellt auf der Hallenradrennbahn von Hamar/NOR mit 51,596 km einen neuen Stundenweltrekord auf
- Chris Boardman/GBR (Einzelverfolgungs-Olympiasieger 1992) etabliert in Bordeaux einen neuen Stunden-Weltrekord mit 52,270 km

1994

- Herbert Notter, Baden, Präsident
- Der Fusion SRB/UCS wurde zugestimmt, allerdings unter dem Vorbehalt, dass die Tour de Romandie nicht mehr Bestandteil des Verbandes sein soll. Die Tour de Romandie wurde eine Stiftung zugeführt
- Der Verband trennt sich von seinem Versicherer "Alpina"
- Herbert Notter auch Präsident des NC
- Rocco Cattaneo, tritt als Vizepräsident zurück.
- Marcel Mamié (Radtourismus) wird SRB-Umwelt-Beauftragter
- Alex Frei (SRB-Thurgau) ersetzt als Vize-Präsident Rocco Cattaneo
- Für die Verbandszeitung "Radsport" wird der Kioskverkauf eingeführt, nach kurzer Zeit aber wieder eingestellt, da kein Verkaufserfolg
- Die Abt. Mitgliederdienst/Marketing bietet Veloferien auf Zypern an, ebenso eine Trainingswoche in Massa Maritima mit Wolfram Lindner oder eine MTB Woche mit Beat Wabel
- Die FK-Motortourismus kann 42 Mannschaftsausweise verkaufen
- Wie in den Vorjahren zählten 8 Veranstaltungen für die Interkantonale Slalom-Meisterschaft (IKSM).
- Die 2. Schweizerische SRB-Veteranen-Sternfahrt in Stans hatte eine Teilnehmerzahl von 210
- 91 Veteranen waren in den Flumserbergen in den Ferien.
- Die Haupttagung in Einsiedeln lockte 412 Veteranen an.
- Der VMC Alpina Eschenbach wird mit 352 Mitgliedern als mitgliederstärkste Sektion registriert

- Gesamtmitgliederzahl: 42'736.
- Toni Rominger zum 3. Mal "Sportler des Jahres"
- Toni Rominger gewinnt zum 3. Mal die "Vuelta"
- Pascal Richard gewinnt sowohl die Tour de Romandie wie auch die Tour de Suisse
- Bruno Risi, Punktefahren-Weltmeister in Palermo
- DSF (Deutsches Sportfern sehen) überträgt live die TdS
- Zum 2. Mal wird die MTB-Tour de Suisse gefahren, die offiz. Bezeichnung lautet auf "Swiss-Bike-Tour"
- Der "GP Tell" wird abgesagt
- Erstmals wird die "Rominger-Classic" von Vevey nach Crans-Montana als "offenes .Rennen" für Jedermann, gefahren
- Horst Schmid (GER) wird als temporärer Bahntrainer angestellt
- Beda Wildhaber sogenannter Koordinator für die Mountain-Biker
- Heini Albrecht, Direktor der Swiss-Bike-Tour, wünscht, diese auf eigene Rechnung durchführen zu können. Er verlangt ein 5-Jahresvertrag, was nicht zugestanden wurde. Die Swiss-Bike-Tour 94 brachte ein Defizit von Fr. 20'000.00. Der SRB organisiert fortan die Swiss-Bike-Tour selber und zwar unter der Leitung des Verbandspräsidenten Herbert Notter
- Die Bewerbungen für die Strassen-WM mit dem OK Fürstenland und jene für die MTB-WM zusammen mit dem OK von Chateau d'Oex werden der UCI eingereicht
- Hugo Steinegger soll ein Dreijahres-Vertrag für die TdS bekommen
- Toni Rominger fährt in Bordeaux einen neuen Stundenweltrekord. Er verbesserte dabei seinen eigenen Rekord (53,832 km) auf 55,291 km
- Im Laufe der nationalen Rennsaison wurden 247 medizinische Kontrollen gemacht
- Timo Reichen und Peter Jiricek werden Junioren-Radball-Europameister.
- Peter Kern und Marcel Bosshart gewinnen an den Radball-WM die Bronze-Medaille
- Ralf Zellweger und Marcel Schilt erkämpfen sich im 2er Kunstfahren ebenfalls die Bronze-Medaille.
- In Ermangelung eines Organisators für die Hallenradsport-SM, springt die FK-Hallenradsport als Organisator ein
- An der SM der 1er Kunstfahren-Disziplin wird nach neuem Modus gefahren, d.h. nach einer Vorrunde treten die ersten drei nochmals zu einer Finalrunde an, welche über Sieg und Plätze entscheidet
- 484 Radball- und 113 Kunstfahren-Lizenzen wurden ausgestellt
- An den Hallenradsport-SM nahmen total 285 Mannschaften teil
- 213 Volksradtouren wurden durch die Mitglieder der Fachkommission überwacht
- Die Gesamtteilnehmerzahl an den Volksradtouren beträgt 56'845 Personen
- 46 Rund- und Fernfahrten begeisterten 24'463 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Am Alpenbrevet herrschte Hochstimmung wegen des Wetters und des neuen Teilnehmer-Rekordes von 2958 Startenden
- Rekordbeteiligung auch an den Jugendsporttagen in Bassersdorf
- Die Jugendkommission verabschiedet ein Handbuch für die Organisation von Jugendsporttagen
- Die Jugendkommission zeichnet als Veranstalter der Kilometer-Tests. 30 lokale und 12 regionale Tests wurden gefahren
- Markus Kammermann gewann bei den Männern und Ursina Leuenberger bei den Damen den Km-Test
- Sechs Sektionen engagierten sich für die Schweizer Schülermeisterschaft
- Die Trial SM wurde in neun Läufen gefahren
- Der Titelverteidiger Joel Gavillet erkämpft sich erneut das rote Trikot mit dem weissen Kreuz
- Die IBMXF (/internat. BMX-Verband) wird aufgelöst und in die UCI integriert
-
- Die Verhandlungen SRB - BMX-Suisse müssen zu einem positiven Resultat führen, ansonsten die SM nicht durchgeführt werden könnte
- *Einführung der Mehrwertsteuer*

1995

- Alex Frei, Vizepräsident führt den SRB ad interim als Präsident
- An der a.o. DV vom 14.10.95 tritt Jack Frischknecht von all seinen Aemtern zurück
- Hans-Ulrich Zeller (SRB TG) wird neuer Präsident der Unterverbände
- Finanzprobleme beschäftigen den Vorstand
- Eine Beitragserhöhung wurde durch die Delegiertenversammlung verworfen
- Zur Klärung der finanziellen und personellen Situation wird eine 5-er Kommission mit Hans-Peter Müller, Moritz Lichtsteiner, Otto Rüeggsegger, Josef Obrist und Marcel Iseli, der den Vorsitz übernimmt, eingesetzt
- Die Rechtmässigkeit von Lieferanten-Rechnungen und Provisions-Bezüge von Herbert Notter erhitzen die Gemüter
- Verbandspräsident Herbert Notter, Vorstandsmitglied Jack Frischknecht und Paul Röhliberger ziehen sich per 14.10.95 aus dem Verbandsgeschehen zurück
- Die Delegierten stimmen einem einmaligen Sanierungsbeitrag von Fr. 25.-- pro Mitglied zu, ebenso einer durchschnittlichen Beitragserhöhung von Fr. 12.--
- "Waadt-Versicherungen" wieder neuer Verbands-Versicherer
- Im NC registriert man Rücktritte (Herbert Notter und Paul Röhliberger) Klaus Gyger und Werner Jörger belegen neue die freie gewordenen Plätze
- Der personell veränderte UCS-Vorstand wünscht die Wiederaufnahme der Fusions-Gespräche. Seitens SRB ist man aber nicht gewillt solche Gespräche zu führen nachdem alle betroffenen SRB-Instanzen sehr viel Zeit dafür aufgewendet haben, ohne das Ziel zu erreichen.
- Der NC-Vertrag zwischen UCS und SRB läuft per Ende 95 aus; er wird nicht erneuert
- Durch die Auflösung des NC, bemüht sich der SRB um Anerkennung beim SOV (Schweiz Olympischer Verband), UCI (Union Cycliste Internationale) und der UEC (Union Européenne de Cyclisme). Der SOV anerkennt den SRB unter Vorbehalt, dass bis Ende 95 keine Fusion zustande kommt. Die formelle Aufnahme in den SOV erfolgt per 1.1.96, damit war auch die Voraussetzung zur Mitgliedschaft des SRB bei der UCI und der UEC, geschaffen.
- Der Schweizer. Sport erarbeitet neue Strukturen zur Zusammenlegung von SLS (Schweiz. Landesverband für Sport) und SOC (Schweizerisches Olympisches Comité) Gleichzeitig wird auch das NKES (Nationales Komitee für Elite Sport) in die neue Struktur eingebaut
- Der SRB-Vorstand beschliesst den Beitritt zur Stiftung "Veloland Schweiz", allerdings mit unbedeutender finanzieller Beteiligung. Marcel Mamié wird in den Stiftungsrat "Veloland Schweiz" delegiert
- Rebecca Forster tritt als SRB-Geschäftsführerin zurück. Beat Gisin, neuer Geschäftsführer
- Der bisher selbständige Verband "BMX-Suisse" wird in den SRB aufgenommen
- Neuer SRB-Finanzchef: Klaus Gyger
- Der SRB-Vorstand hat sich mit einer grossen Zahl von Austritten zu befassen.
- Der SRB bietet eine Palette von Fan-Artikeln wie Schirm, Rucksäcke, Mütze etc. mittels Inseraten im RMS zum Kauf an
- Intrum Justizia führt die Buchhaltung der TdS

- KPMG-Fides zeichnet als Revisionsstelle
- Der budgetierte Reingewinn der TdS Fr. 320'000.-- wird nicht realisiert. Wirtschaftliche Stagnation und finanzielle Beteiligungen an GP Tell, Berner-Rundfahrt sowie Rückstellungen für die MWSt. und infrastrukturelle Investitionen werden als Grund genannt
- Das finanzielle Ergebnis der TdS ist für den SRB von lebenswichtiger Bedeutung
- Schwierigkeiten beim Finden eines Veranstalters des Jugendsport-Tages
- Elisabeth Reiser beweist einmal mehr ihre organisatorischen Fähigkeiten bei der Durchführung des nun trotzdem stattfindenden Jugendsport-Tages
- Auch in diesem Jahr zeichnet die Jugend-Komm. für den Km-Test verantwortlich
- 28 lokale und 11 regionale Kilometer-Tests werden gefahren. Final im Hallenstadion anlässlich 6-Tagerennen
- Die Radsportschule Schupfart wird neu gegründet
- 22 Sektionen und Kantonalverbände führten Schüler-Verkehrsprüfungen durch. Ohne Mithilfe der SRB-Sektionen wären in den Kantonen Luzern, Uri und Schwyz die Durchführung von Schülerverkehrs-Prüfungen nicht möglich
- Erstmals wird in der Disziplin Mountain-Bike eine Veranstalter-Konferenz durchgeführt
- Die FK-Mountain-Bike erarbeitet ein vollständig neues MTB-Rennreglement
- Die FK-Mountain-Bike löst sich per Ende September wegen unklaren Verbandsverhältnissen auf. Andi Steltter, MTB-Koordinator setzt die Kommissions-Tätigkeit fort
- Zuoz bekommt den Zuschlag zur Organisation der Trial-WM
- Einreichung der Bewerbung zur Durchführung der Hallenradsport-WM 97.
- Um die Kandidatur zur Durchführung der Strassen-WM 96 in Will (SG) entstehen Turbulenzen. Die UCI schaltet sich ein und vergibt die Strassen-WM nach Lugano
- Die dritte Mountain-Bike-Tour unter dem Namen "Swiss Bike Tour" wurde unter der Leitung von Herbert Notter ausgetragen. Man spricht von einem finanziellen Erfolg
- Hugo Steinegger zeichnete für den GP Tell verantwortlich. Sportlich war diese Rundfahrt ein Erfolg, was von den Finanzen nicht gesagt werden kann
- Didi Runkel erkämpft sich an der Quer-WM in Eschenbach den WM-Titel der Kategorie Elite
- Pawel Tonkow/RUS, gewinnt die TdS
- Bruno Risi und Kurt Betschart erste offizielle Américaine-Europameister
- Andrea Hänni gewinnt die Strassen-WM der Juniorinnen in San Marino
- Thomas Kalberer wird MTB-Junioren-Europameister
- Erstmals Austragung der U-23 Europameisterschaft auf der Strasse
- Thomas Kalberer wird Junioren-MTB-Weltmeister in Kirchzarten (GER)
- Bruno Risi und Kurt Betschart gewinnen in Bogotá (KOL) die bronzene Medaille der Disziplin Américaine
- Roman Peter gewinnt bei den Junioren die Quer-WM in Paris.
- Steve Zampieri gewinnt das Gesamtklassement des Junioren-Strassen-Weltcups.
- Peter Kern und Marcel Bosshart gewinnen die Radball-WM in Epinal/F
- Erste Austragung des Europa-Cup der Jungamateure im Radball
- Der Schweizer-Cup im Kunstradfahren wurde an 5 Orten in 2 Vorrunden mit einer Beteiligung von 268 Startnummern ausgetragen
- Im Hallenradsport wurden 468 Lizenzen für den Radball und 1=8 Lizenzen für das Kunstfahren ausgegeben
- 276 Mannschaften bestritten die Mannschaftsmeisterschaften im Radball
- Erstmals Durchführung eines Trainer- und Trainingskurses im Velo-Trial
- Die Velo-Trial SM 95 wurde in 9 Läufen ausgetragen, es werden, verglichen zu den Vorjahren, steigende Teilnehmerzahlen registriert
- Joel Gavillet erneuert Trial-Schweizermeister
- Es wird nach einer Rechtsform der Organisation Tour de Suisse gesucht, welche eigenverantwortlich und mit unternehmerischem Spielraum arbeitet
- In der TdS freut man sich über die 60jährige Partnerschaft mit der Wander AG resp. Istostar
- 61 Fahrerinnen und Fahrer lösten den Meisterschaftsausweis Motorsport
- An der IKSM (Interkantonalen Slalom-Meisterschaft) für Motorfahrer machten 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit
- Die Abt. Motortourismus verkaufte 35 Meisterschaftsausweise (7 weniger als im Vorjahr)
- Teilnehmerinnen und Teilnehmer. 1824 Startende registrierte man am SRB-Alpenbrevet.
- An der SRB-Veteranen-Tagung in Zurzach zählte man 396 Teilnehmer. 159 Veteranen weilten in der traditionellen Ferienwoche, diesmal auf Lenzerheide
- Per 31.12.95 zählt der SRB 30'421 Mitglieder
- Spitzensektion mit 296 Mitgliedern ist der RV Wetzikon
- Der internat. BMX-Verband wird aufgelöst und in die UCI integriert
- Batterie-Lichter sind in allen Fahrrädern erlaubt. Rückstrahler dürfen durch reflektierende Folien ersetzt werden Rennpedalen sind vom Obligatorium der Rückstrahler befreit. An Fahrrädern unter 11 Kilogramm muss keine Glocke angebracht werden
- Die Staats- und Regierungschef der EU entscheiden sich in Madrid für "Euro und Cent" als Namen der neuen Währung

1996

- Hugo Steinegger, Bern, vorerst auf dem Berufungsweg Präsident
- An der DV werden folgende Vorstandsmitglieder gewählt: Hugo Steinegger (Präsident) Prosper Dubouloz, Vize, Otto Rüeggsegger, Finanzen, Renzo Bordogna, Klaus Gyger, Alexandre Houlmann, Marcel Mamié, Heinz Schläpfer, Remo von Däniken
- Geschäftsleitungs-Mitglieder: Hugo Steinegger. Präsident, Prosper Dubouloz, Vize, Otto Rüeggsegger, Finanzen, Peter Egolf, Chef Leistungssport bis 31.1.97, Walter Leibundgut, Geschäftsführer ab 1.1.97, Kurt Bürgi, techn. Direktor ab 1.1.97
- Bei Amtsantritt des neuen Vorstandes, grosse Liquiditäts-Schwierigkeiten. In der Zeit vom 1.11.94 bis 30.4.96 gingen 11'711 Mitglieder verloren Das vom SOV gewährte Darlehen von Fr. 500'000.-- soll nur im absoluten Notfall angetastet und in fünf Jahren dem SOV zurückbezahlt werden.
- Finanziell steht der SRB/FCS nach wie vor schlecht da. Die Passivseite der Bilanz weist eine Ueberschuldung aus, ca. in der Hälfte des effektiv ausgewiesenen Verlustsaldos.
- Per 31.12.96 beträgt der Mitgliederbestand 23'449 Personen, davon 3389 Lizenzierte
- Altlasten, Provisionszahlungen an Ex-Präsident Herbert Notter sowie die Strassen WM in Will/SG konnten mit aussergerichtlichen Verhandlungen geregelt werden
- Der SRB "schenkt" sich ein neues Logo
- Es wird festgestellt, dass das SRB Sekretariat EDV-mässig schlecht ausgerüstet ist.
- Umzug des SRB-Sekretariates nach Bern (Haus des Sports) per Ende 97
- Einführung der Member-Card zu Fr. 30.-- ohne Anspruch auf Dienstleistungen
- Paul Röthlisberger erneut Präsident des FK Jugend und J+S
- Die Parole "Gewinnung neuer Mitglieder" wird gross geschrieben
- Peter Luttenberger/AUT, Sieger der TdS

- Die 60. TdS, der 25. GP Tell, die 73. NWR Berner-Rundfahrt und die 3. Rominger-Classic sind zentrale sportliche Punkte, sie gehören zur "Organisation Tour de Suisse". Rad-Managementgruppe SRB/FCS heisst die offizielle Bezeichnung. Die TdS ist nach wie vor auf der Suche nach einer neuen Rechtsform. Man spricht von einer AG oder einer Stiftung. Zur Trägerschaft der TdS gehören: Credit Suisse, Winterthur-Versicherungen, Isostar/Wander AG, Ascom und Land Rover. Print-Medienpartner ist der "Sport"
- Als neue interne Rechnungsrevisoren SRB/FCS sind die Herren Walter Hänni und Josef Obrist tätig
- Per 1.1.96 wurde BMX-Suisse in den SRB integriert
- Der BMX-Sport wird von 300 Lizenzierten betrieben, d.h. 20% mehr als 1995
- Roman Peter, Junioren-Querfeldein-WM
- Barbara Heeb, Strassenweltmeisterin
- Barbara Heeb, "Sportlerin des Jahres"
- Alex Zülle, Zeitfahren-WM
- Pascal Richard erkämpft sich in Atlanta (USA) den Olympia-Sieg im Strassenrennen
- Nach dem Rücktritt aller bisheriger FK-MTB-Mitglieder nehmen neue Kräfte ihre Tätigkeit auf, d.h.: Bruno Diethelm, Alexandre Houlmann, Rolf Meyer und Andy Vetsch
- Beda Wildhaber neuer MTB-Koordinator nach dem Abgang von Andi Stettler
- Peter Kern und Marcel Bosshart erneut Radball-WM
- Zum zweiten Mal wird im Radball ein U-23 Europa-Cup gespielt. Timo Reichen - Petr Jiricek gewinnen dieses Turnier
- Die Junioren-SM der Kunstradfahrer findet erstmals ausserhalb der Jugend-Sporttage statt, diesmal in Meilen.
- 468 Radball-Lizenzen und 103 Lizenzen für das Kunstfahren werden ausgestellt
- An den SM im Velo-Trial nehmen insgesamt 500 Athletinnen und Athleten teil
- Erstmals für eine SM im Mountain-Bike-Trial statt. Joel Gavillet auch in dieser neuartigen Disziplin nicht zu schlagen
- Die Trial-WM findet in Zuoz statt
- Per Ende Jahr verlassen Erika Teucher, Rolf Strobel und Sepp Elsener die FK-Trial
- Die Schweizer Radsport-Schulen feiern 20jähriges Jubiläum
- Lediglich 44 Teilnehmerinnen/Teilnehmer beziehen den Motorsport-Meisterschafts-ausweis, was einem Rückgang von 17 Teilnehmern gegenüber dem Vorjahr entspricht
- Zwischen März und September wurden 250 Volksradtouren organisiert. 44'201 Teilnehmer/innen wurden registriert
- Am "SRB-Alpenbrevet" nehmen 2211 Fahrer/innen teil
- 379 Veteranen besuchten die Haupttagung in Frauenfeld
- Die beliebte Veteranen-Ferienwoche, diesmal in Lungern, buchten 109 Teilnehmer
- 2290 Radrennsport-Lizenzen wurden ausgestellt
- 384 Radball-Lizenzen und 231 Kunstfahren-Lizenzen wurden ausgestellt
- Der "RV Wetzikon" ist mit 285 Mitgliedern die grösste Sektion
- Die SRB/FCS-Mitgliedschaft bezieht sich auf 23'449
- An radtouristischen Rund- und Fernfahrten nahmen 20'646 Personen teil.

1997

- Hugo Steinegger, Bern, Präsident
- Die Konferenz der Unterverbände wählt Moritz Lichtsteiner als Vize-Präsidenten
- Die "Winterthur" präsentiert das Projekt "Sport und Sicherheit"
- Der Radrennsport beklagt die Todesfälle geschätzter Funktionäre, so: Vincenz Steiner, Robert Schütz, Heini Müller und Walter Meier
- Urs Freuler und Tony Rominger ziehen sich vom aktiven Rennsport zurück
- In Chateau-d'Oex finden die Mountain-Bike-WM statt
- In Winterthur werden die Hallenradsport-WM durchgeführt
- David Rusch, Radquer-Weltmeister der Kat. Junioren
- Sarah Stieger Downhill Junioren-Weltmeisterin
- Franz Kehl Cross-Country Junioren-Weltmeister
- Beda Wildhaber neuer Koordinator der Sparte Mountain-Bike.
- Philippe Perakis zeichnet als Downhill-Nationaltrainer
- Rolf Meyer Kommissions-Präsident Mountain-Bike
- Peter Kern/Marcel Bosshard zum 4. Mal Radball-Weltmeister
- Um den SM-Teil der Disziplin BMX kämpften in 4 Läufen 270 Lizenzierte
- Christoph Agnolutto/F, Sieger der TdS
- Per Ende des Jahres sind im Verband 21'886 Mitglieder registriert
- Der RV Wetzikon mit 283 Mitgliedern führt die Liste der "Top Ten-Clubs" an
- 2114 Lizenzen wurden im Radrennsport ausgestellt. 373 im Radball, 105 im Kunstrad, 282 im BMX, 63 im Trial. 313 Funktionäre sind ebenfalls lizenziert
- Spitzen-Club im kombinierten Tourenfahren ist der RMC Wittnau
- 141 Touren wurden für die beste Radfahrer-Sektion - VC Born-Boningen - registriert
- Mit einer Teilnehmerzahl von 3480 ist die Internat. Bodensee-Rundfahrt die bedeutendste Radtourismus-Veranstaltung
- Insgesamt bestritten 38611 Teilnehmer(innen) 188 Volksradtouren
- Im Trial-Sport wird die Zeitlimite pro Sektor - analog UCI - eingeführt
- 530 Teilnehmer(innen) an der Trial-SM
- Paul Keller ab 1998 neuer Trial Nationalcoach
- Strukturierung und Reaktivierung der Ausbildungskommission
- J+S feiert 25 Jahr-Jubiläum
- 258 Leiter(innen) haben an Aus- und Fortbildungskursen J+S teilgenommen, Kosten dafür (für Bund, Kantone und Verband) ca. Fr. 160'000.--
- Fr. 330'000.-- wurden an SRB/FCS-Sektionen für aktive J+S-Leiter/innen bezahlt
- Die Schweizer-Schülermeisterschaft fand an 6 verschiedenen Orten statt
- Die FK-Radtourismus stellt starkes Nachlassen am Radtourismus-Interesse fest
- 192 Volksradtouren wurden durchgeführt
- 48 radtouristische Rundfahrten fanden statt. 18'320 Teilnehmer(innen) starteten
- Zum 20. Mal fand das Alpen-Brevet statt, diesmal mit 2430 Teilnehmer(innen)
- Im Motorsport - Sparte Eiscup - steigt die Teilnehmerzahl von 44 auf 56!
- Auch die IKSM (Interkantonale Slalommeisterschaft) im Motorsport erfreut sich steigendem Interesse
- 345 Veteranen treffen sich an der jährlichen Veteranentagung
- Walter Schaub (Möhlin) wird der "Ferdilöffel" überreicht

- 1998
- Hugo Steinegger, Bern, Präsident
 - Die Verbands-Publikation RADSPORT erscheint jeweils als "Beilage" der Zeitung "Sport"
 - Der Verbandsvorstand ruft nach sofortigen und drastischen Sparmassnahmen auf.
 - Nebst repräsentativen Verpflichtungen, tagte der SRB/FCS-Vorstand 16 Mal.
 - Die Konferenz der Komm.-Präsident moniert bessere Information betr.Finanzen und Kooperation mit der Buchhaltung
 - Der ital. Bekleidungsfabrikant "Castelli" Ausrüster aller Nationalmannschaften.
 - Credit Suisse Sponsor aller Nationalmannschaften
 - Fabian Cancellara "Junior Sportler des Jahres"
 - Oscar Camenzind "Sportler des Jahres"
 - Oscar Camenzind gewinnt in Valkenburg /NED die Strassen-WM
 - Fabian Cancellara Zeitfahren-Weltmeister der Junioren
 - Michi Baumgartner Junioren-Querfeldein-Weltmeister
 - Sari Joergensen Downhill-Junioren-Weltmeister
 - Mit Markus Zberg und Oscar Camenzind, Schweizer-Doppelerfolg an der Berner-Rundfahrt
 - Stefano Garzelli/ITA, TdS-Sieger
 - 1600 Teilnehmer am Kilometer-Test
 - Die FK-Rennsport hat ein neues Radrenn-Reglement ausgearbeitet.
 - Beda Wildhaber, vollamtlicher MTB-Koordinator tritt per Ende Jahr zurück
 - Priscilla Kasper, ab 1999 neue MTB-Koordinatorin
 - Die FK-MTB beklagt zuwenig Downhill-Veranstaltungen
 - Die FK-Hallenradspport muss den Rücktritt von 7 Spitzen-Athleten hinnehmen
 - Der Schweizer-Hallenradspport nach 29 Jahren erstmals ohne WM Medaillen
 - Die FK-Hallenradspport erhält Verstärkung durch Marianne Kern (Finanzen) und Christian Wilhelm (Administration)
 - 9 Mannschaften weniger (238) als 1997 nahmen an der Radball-Meisterschaft teil
 - In der Disziplin BMX verzeichnen die Deutsch- resp. Westschweizer-Meisterschaften eine steigende Teilnehmerzahl
 - Mehr als 550 Teilnehmer an der Trial SM mit 20-Zoll-Rädern
 - Zum dritten Mal wird die SM der MTB-Trialisten durchgeführt
 - Stagnation der 26-Zoll TrialDisziplin
 - Michel Desmeules neu in der FK-Trial anstelle von Robert Gavillet
 - 5 J+S-Leiterkurse wurden mit Total 104 Teilnehmern durchgeführt, Spezialkurse standen zwei auf dem Programm mit 32 Teilnehmern. An drei Fortbildungskursen nahmen 53 Personen teil
 - Im Berichtsjahr zahlte der Bund ca 336'000 Franken den SRB/FCS-Sektionen aus, welche aktive Leiter(innen) in ihren Reihen haben
 - Letzte Radtourismus-Datenkonferenz in Wikon
 - 191 Volksrad-Touren wurden durchgeführt
 - 46 Rundfahrten mit einem Teilnehmer-Plus von 359 Personen, fanden statt
 - Trotz miserabelsten Wetterbedingungen nahmen 1131 Personen am Alpen-Brevet teil
 - Das Vereinstourenfahren bereitet wegen der geringen Teilnehmerzahlen Sorge
 - Karl Bissig, Altdorf, neues Mitglied der RK-Radtourismus
 - Hans Ulrich Zeller, Ettenhausen als Vorstand-Verbindungs-Mitglied in der FK-Radtourismus
 - 49 Fahrer(innen) am Eiscup-Slalom.
 - 7 Läufe zählen zur Interkantonalen-Slalom-Meisterschaft
 - 363 Teilnehmer(innen) an der Veteranen-Tagung. Die traditionelle Veteranen-Ferien woche wurde von 119 Personen genutzt. Insgesamt zählt SWISS CYCLING 2150 Veteranen
 - Mit 290 Mitgliedern ist der RV Wetzikon die grösste Sektion
 - Wegen schlechter Witterung nur 1131 Teilnehmer(innen) am Alpen-Brevet
 - Insgesamt hat SWISS CYCLING 2757 lizenzierte Radsportler
 - 394 lizenzierte Funktionäre stehen in Verbandsdiensten
 - An Radtourismus-Veranstaltungen nahmen 19'601 (+ 359) Personen teil
 - Die Teilnahme an Volksrad-Touren war Sache von 38'575 Personen
 - Dopingskandal in der Tour de France
 - *Liberalisierung des Schweizer Telefonmarktes*
- 1999
- Hugo Steinegger, Bern, Präsident
 - An der a.o. DV in Bern wird ein Defizit von ca. 2 Mio. Franken vorgetragen.Die Delegierten sind nicht Willens, die Jahresrechnung gutzuheissen. Die Rechnung 98 wird in der Folge mit 74 zu 63 Stimmen trotzdem angenommen
 - Das Budget 2000 sieht einen Verlust von Fr. 191'949.-- vor, darin enthalten ist ein TdS-Gewinn von Fr. 100'000.--. Dieses Budget wird zurückgewiesen mit dem Antrag, im Mai 2000 ein Revidiertes vorzulegen. Die Budget-Abstimmung ergibt ein Resultat von 126 Ja zu 8 Nein-Stimmen
 - Im Rahmen des Zürcher-6-Tagerennens, wird letztmals das Sprinter-6-Tagerennen gefahren
 - Anstelle der zurückgetretenen Finanz-Chef Otto Rüeggsegger, wird der bisherige Revisor, Walter Hänni (SRB Uri) gewählt
 - Der Vorschlag des Vorstandes, die TdS-Organisation der Firma IMG (Suisse) SA, in Hauterive, Herr Marc Biver, zu übertragen, wird angenommen. Aus diesem Vertrag resultiert für SRB/FCS einen Lizenzbetrag von Fr. 1'1 Mio für fünf Jahre sowie eine Gewinnbeteiligung von Fr. 450'000.--, welche noch im Herbst 99 dem Verband zufließen werden
 - Die Statuten-Aenderung von Art. 35 betr. Verbands-Aktienmehrheit der TdS AG wird mit 88 zu 18 Stimmen verworfen
 - Der Antrag der kantonal Verbände AG., SO und beider Basel zur sofortigen Bildung einer Struktur-Kommission wird mit 110 Ja-Stimmen angenommen
 - Die DV 2000 wird in Montreux stattfinden
 - Kurt Bürgi, techn. Direktor von SRB/FCS weist auf div. Missstände im Verband hin und kündigt den Austritt von 15 Trainern an. Ebenfalls der FK-MTB-Präsident, Rolf Meyer und die meisten der MTB angehörenden Mitgliedern ziehen sich von ihren Aemtern zurück
 - Am 25. Oktober tritt Hugo Steinegger als SRB/FCS-Präsident zurück
 - Walter Hänni SRB/FCS Uri, zeichnet neu als Interims-Präsident
 - In vier teilweise lang andauernden Sitzung musste sich die Konferenz der Unterverbände mit mehrheitlich unerfreulichen Traktanden (Finanzen) auseinandersetzen
 - Die Verbands interne Kommunikation ist durch das Fehlen eines Verbandsorgan erschwert
 - Die Tour de Suisse weist einen Verlust von 525'116.-- Franken aus, deshalb beziffert sich der Verbands-Verlust auf Fr. 939'215

- Die Bilanz 99 weist eine "Unterbilanz" von Fr. 2'438'167.-- aus
- Francesco Casagrande/ITA, gewinnt die TdS
- Fabian Cancellara "Junior Sportler des Jahres"
- Fabian Cancellara, Junioren Zeitfahren-Weltmeister in Verona
- Bruno Risi, abermals Punktefahren-WM in Berlin
- Christian Hauri/Peter Jircek gewinnen die Radball-WM in Madeira/POR
- An den Jugend-Weltspielen in Frankreich, 3. Platz in der Kat. Benjamin für Karin Moor
- Wieder guter Erfolg für die kant. BMX-Meisterschaften in der Deutsch- und Westschweiz.
- Fabian Cancellara durch die UCI als weltbesten Junior ausgezeichnet
- Die Kommission "Mountainbike" moniert dringend den Einsatz neuer, junger Rennkommissäre
- Herrliberg zeichnet als Veranstalter der Junioren Hallenradsport-SM
- Der "Eiscup" der Motorfahrer wird in 8 Veranstaltungen durchgeführt, insgesamt 61 Teilnehmer(innen)
- Die IKSM-Meisterschaft der Motorfahrer feiert ihr 25-Jahr-Jubiläum, wobei erstmals in der Geschichte ein Lauf im Ausland gefahren wurde. 28 Fahrer(innen) nehmen an der IKSM-Meisterschaft teil
- 7 Velo-Trial-Veranstaltungen in der Schweiz, durchschnittlich nehmen 70 Fahrer(innen) pro Veranstaltung teil.
- Mangels Organisatoren findet keine MTB-Trial-SM statt
- Die FK-Radtourismus hat Mühe, den Tourenleiterkurs durchzuführen
- 181 Volksradtouren wurden durchgeführt, dazu 41 Rundfahrten
- 1770 Teilnehmer wurden am Alpen-Brevet registriert
- Schülerverkehrs-Prüfungen bilden heutzutage den festen Daten-Stamm diverser Sektionen. 7479 Kinder nahmen an den Prüfungen teil, dafür waren 592 Funktionäre unseres Verbandes im Einsatz

2000

- Fritz Bösch, Lyss, Präsident
- Jean-Claude Leclerc, technischer Direktor des SRB
- Der SRB gibt sich mit SWISS CYCLING SRB/FCS eine neue Bezeichnung, welche allen drei Landessprachen gerecht wird
- Die Zürichsee-Medien sind neuer Kommunikations-Partner und arbeiten als GU für das 14-tägliche erscheinende Verbandsorgan SWISS CYCLING JOURNAL
- Wie es sich gehört, besitzt SWISS CYCLING auch ein elektronisches Kommunikationsmittel unter www.cycling.ch
- Die Unterbilanz konnte um fast zwei Drittel auf 1 Million gesenkt werden
- Dem Interims-Präsidenten, Walter Hänni, werden in seiner Gemeinde finanzielle Unregelmässigkeiten in der Gemeindekasse vorgeworfen
- Dank den neuen Statuten gibt es kein "Konferenz der Unterverbände" mehr
- Die Geschäftsprüfungs-Kommission konstatiert eine ausgezeichnete Arbeit der Struktur-Kommission
- Die regelmässigen Gespräche mit der TdS AG sind ins Stocken geraten
- Oscar Camenzind gewinnt die Tour de Suisse
- Barbara Blatter gewinnt die Silber- und Christoph Sauser die Bronze-Medaille an den olympischen Spielen in Sydney
- Der Eiscup wird zum 25. Mal für die Abteilung Motorsport durchgeführt
- Ein Lauf des Eis-Cups wurde auf dem "Anneau du Rhin" im Elsass, gefahren
- Die FK-Radrennsport moniert die Notwendigkeit junger Mitarbeiter auf allen Stufen d.h. Trainer, Betreuer, Chauffeuren, Jury-Mitglieder etc.
- Die Schweiz, Lausanne, Schauplatz der Cross-Country-MTB-WM und der Downhill-WM in Leysin
- 7 Läufe wurden in der Trial-SM gefahren, durchschnittlich mit 75 Teilnehmer(innen)
- In der BMX-SM wurden 5 Läufe mit total ca. 200 Fahrer(innen) ausgetragen
- Im Hallenradsport wurden 308 Radball und 141 Kunstfahrer-Lizenzen abgegeben
- 210 Radball-Mannschaften bestritten die Radball-SM
- Michael Novak tritt aus beruflichen Gründen als Kunstfahren-Nationaltrainer zurück
- Claudia Zinser neue Nationaltrainerin der Kunstradfahrer
- Die Jugend- und Ausbildungskommission wird neu aktiviert und personell besetzt und ausserdem wegen Doppelspurigkeiten zusammengeführt
- Die eidg. Sportschule Magglingen ermahnt SWISS CYCLING zur Schaffung einer effizienteren Ausbildung und Gestaltung des Kurswesens
- Marcello Albasini neuer Verbandsverantwortlicher für die J+S-Belange im Sektor Ausbildung demissioniert der J+S-Fachleiter Heinz Arnold
- Grosser Beliebtheit erfreuen sich die Radsportschulen
- 174 Volksradtouren wurden von April bis Oktober durchgeführt, 27'924 Personen nahmen daran teil, das entspricht einem minus von 6632 gegenüber 1999 an Rund- und Fernfahrten (41) nahmen 18'168 Personen teil
- 1524 starteten zum Alpen-Brevet
- Die Veteranen-Abteilung umfasst 20 Vereinigungen mit total 2054 Veteranen. An der beliebten Veteranen-Ferienwoche in Flims, nahmen 127 Personen teil.
- Die Fluktuation des salarieren Personals, erschwert die Sekretariatsarbeit
- Der Mitgliederbestand weist eine rückläufige Tendenz auf. Bestand 19'000 Mitglieder
- Die Verbands-Schulden konnten von 2,94 Mio. auf 1.06 Mio. reduziert werden

2001

- Fritz Bösch, Lyss Präsident
- Agnès Pierret, Direktorin von SWISS CYCLING
- Im Mövenpick-Hotel in Regensdorf organisiert SWISS CYCLING die erste "SWISS CYCLING-Night", anlässlich welcher die besonders erfolgreichen Athleten geehrt werden
- Die 14-tägliche erscheinende Verbandspublikation heisst SWISS CYCLING JOURNAL, sie wird bei der Zürichsee-Zeitung in Stäfa im Tabloid-Formatauf Zeitungspapier produziert
- Aus der Vergangenheit schleppt die Bilanz immer noch einen Verlust von 1.1. Millionen Franken mit. Der Präsident erlässt die Parole, dass die Verbandszeitung spätestens 2004 kostendeckend oder sogar mit Gewinn arbeiten muss
- Es besteht die Vision, die Schweiz sportlich in 4 Regionen aufzuteilen
- Der Präsident spricht von der Anstellung eines Marketing-Spezialisten und gibt Denkanstösse in Bezug auf die Entschädigung von Spitzenfunktionären
- Viele Bereiche der Administration verlangten eine grundlegende Restrukturierung
- Die Finanz- und Controlling-Kommission stellt fest, dass 20'000 Mitglieder für die Bewältigung des Verbands- und Sportbetriebes nicht ausreichen
- Generell wird eine verbesserte aber trotzdem immer schlechte Zahlungsmoral der Mitglieder, festgestellt

- Die GPK (Geschäftsprüfungs-Kommission) stellt das enorme zeitliche und finanzielle Engagement des Präsidenten fest, warnt aber auch vor dem damit verbundenen Risiko
- Bruno Risi wieder Punktefahren-WM in Antwerpen
- Lance Armstrong/USA, gewinnt die TdS
- Charles Schlott beendet nach 26 Jahren Speakertätigkeit bei der UCI seine seine Tätigkeit. In dieser Zeitspanne war er bei 45 WM als Speaker im Einsatz
- Am 31. Dezember berichtet die Presse, dass die Firma CILO endgültig ihre Pforten schliesst. Ein Käufer der Firma oder der Marke CILO, konnte nicht gefunden werden
- Erstmals wurden Sitzungen des sogenannten "Verbandsrates" einberufen
- Auf Grund der neu in Kraft getretenen Statuten können nur Sektionsmitglieder die auch SWISS CYCLING-Mitglied sind oder sein müssen, eine Sportlizenz beantragen. In Ausnahmefällen kann eine Lizenz auch einem Einzelmitglied ausgedhändigt werden
- Die ARIF, die Veranstalter und die Sektionen kämpfen mit personellen und finanziellen Problemen
- Der vor einem Jahr gegründet "Club Maillot d'or" soll gezielte Projekte im Nachwuchsbereich unterstützen.
- SWISS CYCLING verfügt über 150 registrierte Trainer/Coaches
- Wetterbedingt (schlecht bis miserabel) nehmen nur 1010 Teilnehmer(innen) am Alpen-Brevet teil
- Die BMX-Kommission beklagt den Hinschied ihres Präsidenten Albert Knill
- In Genf werden die beiden letzten BMX-EM-Läufe von 2002 gefahren
- Barbara Blatter gewinnt wie im Vorjahr den Gesamt-Weltcup
- Andy Seeli tritt als erfolgreicher MTB-Nationaltrainer zurück. Urs Graf aus dem St. Galler Rheintal, neuer MTB-Nationaltrainer
- 7 Trial-SM-Läufe mit durchschnittlich je 92 Teilnehmer(innen)
- Die Trial-WM in den USA erstmals mit einer Damen-Kategorie
- Karin Moor/Schweiz Weltmeisterin der Trial-Damen
- Trial wird durch J+S anerkannt und kommt somit in den Genuss der Sporthilfe Unterstützung
- 219 Einzelmitglieder bezogen im laufenden Jahr eine Lizenz, das sind rund 10% aller Lizenzierten.
- Per Ende 2001 weist SWISS CYCLING 18975 Mitglieder aus
- Die Verbandsleitung vertritt die Auffassung, dass bei verstärkter Mitgliederwerbung, sich rasche Zuwachsraten einstellen
- 535 Sektionen bilden SWISS CYCLING
- Nach wie vor Spitzensektion mit 233 Mitgliedern ist der RV Wetzikon
- registriert. 2330 lizenzierte Radsportler sind bei SWISS CYCLING aktiv
- 25271 Fahrer(innen) nahmen an Volksradtouren teil
- 156 Volksradtouren wurden organisiert
- 31 Ein- oder mehrtägige Rundfahren für den Breitensport standen im Programm
- *Am 11. September erfolgt ein TerroristenAnschlag auf die USA resp. New York. Zwei Verkehrsflugzeuge, mit Passagieren an Bord, rasen in die Wahrzeichen der Stadt, die "Twin Towers, geschäftliches Nervenzentrum von New York, resp. der USA*
- *Im Oktober kann die SWISSAIR infolge finanzieller Schwierigkeiten während zwei Tagen nicht fliegen. Eine Nachlass-Stundung muss beantragt werden.*

2002

- Fritz Bösch, Lyss Präsident
- Interims-Präsident wird der bisherige Vize, Andreas Wild, Basel
- Fritz Bösch demissioniert als Präsident von SWISS CYCLING, da seine Arbeitskraft in seiner Firma Feintool vermehrten Einsatz verlangt
- Ende 2002 stellt das Verbandsorgan, welches vorerst 14-täglich dann monatlich unter der Bezeichnung SWISS CYCLING JOURNAL erschien, die Fortsetzung ein. Die Verbands-Infos sollen entweder per e-mail oder per FAX/Post als sogenannte NEWS LETTERS den Mitgliedern zugestellt werden, allerdings gegen Bezahlung der Zustellungskosten.
- Die Stadt Zürich, resp. Die Hallenstadion AG erneuern den Pachtvertrag für die offene Rennbahn Oerlikon nicht mehr. Eine neue Veranstalter-Gruppe muss dafür gefunden werden, wobei diese im Auftrag von SWISS CYCLING tätig ist. Der neue Pachtvertrag wird zwischen der Stadt Zürich und SWISS CYCLING unterzeichnet
- Im Frühjahr 2002 entscheidet die Direktion der AG Hallenstadion, das bevorstehende 50. Zürcher Sechstagerrennen und weitere nicht mehr durchzuführen. Begründung: zu grosses Defizit-Risiko! Tatsache ist, dass das Zürcher 6-Tagerennen in den letzten Jahren an starkem Zuschauerschwund litt
- Als neuer Verbandsausrüster zeichnet die Schweizerfirma ASSOS in Stabio
- 2. Swiss Cycling-Night im Mövenpick-Regensdorf
- Die Hamburger upsolut sports AG hat die Veranstaltungsrechte für die MvZ
- An den Bahn-WM erstmals Keirin-Rennen für Damen und je ein Scratch-Rennen für Damen und Herren
- Franco Marvulli/SUI gewinnt die erste Scratch-WM für Herren
- Alex Zülle/SUI, Sieger der TdS
- Bruno Risi und Kurt Betschart gewinnen das 6-Tagerennen von Gent/BEL und realisieren den dreissigsten gemeinsamen 6-Tagesieg, was Weltrekord bedeutet
- Für 5 Jahre von der "Fondation Arc-en-Ciel" einer vom Weltradsportverband UCI ins Leben gerufenen Stiftung, erworben
- *In den 12 EU-Ländern wird der EURO als Bargeld eingeführt*

2003

- Fränk Hofer, Thun, neuer Präsident
- Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vize-Präsident Michel Savary, Marianne Kern, Erwin Elmer, Marco Sangiorgio, Michael Lüthi u. Charly Schlott
- Im Zusammenhang mit der geplanten Regionalisierung finden in den 3 Regionen West, Mitte und Ost Gespräche statt
- Die Jahresrechnung schliesst mit einen Gewinn von Sfr. 254'120.--
- Ende September kündigt die Geschäftsführerin, Agnès Pierret ihre Stelle per Ende Februar 04. Der neue Geschäftsführer per 1.1.04 heisst Lorenz Schläfli
- Der Vorstand anerkennt Handlungsbedarf in Bezug auf Verbandsstrukturen, diese sollen der DV 2005 präsentiert werden
- Am 14. November fand im Kursaal von Bern die 3.. SWISS CYCLING-Night statt
- Neue Kommunikationsmittel werden lanciert, das monatlich erscheinende "Journ@!" in gedruckter und elektronischer Form, der Jahresterminplan "AGENDA", das Mitglieder-Dienstleistungsmagazin BONUS MAGAZIN sowie das erstmals erscheinende YEARBOOK als Rück- und Vorschau. Das elektronisch erscheinende "Journ@!" wird monatlich ca. 20'000 mal heruntergeladen
- Im Bereich Sponsoring bleiben PHONAK und BMC dem Verband treu, ebenso "Schweizerfleisch" der TCS und "Max Häusermann" im Autoleasing-Sektor wird Peugeot von VOLVO abgelöst. auch ASSOS, die Blockfabrik Lichtensteig und der Ferienverein der PTT bleiben SWISS CYCLING als Pool Partner treu
- 50'000 Franken werden als Teilrückzahlung des Darlehens an Swiss Olympic geleistet
- 19'742 Mitglieder zählt SWISS CYCLING

- Die Disziplin BMX gehört neu zum olympischen Programm
- Die 10 mitgliederstärksten Vereine sind: RV Wetzikon 212 - VC Pfaffnau-Roggliwil 160 - VMC Alpina-Eschenbach 151 - RV Stadt Winterthur 138 RMV Chur 137, RV Althenrhein 134, VC Steinmaur 134 - VMC Schupfart 128 - RB Brugg 118 und RV Helvetia-Sulz 101 Mitglieder
- Einführung des neuen J+S-Systems per 1.1.2003
- Die MvZ feiert ihr 90. Jubiläum
- Das CMC "Centre Mondial du Cyclisme" in Aigle wird durch die Bahn-Nationalmannschaft während ca. 50 Tagen genutzt
- Das Alpenbrevet wird erstmals fremdorganisiert, d.h. durch Graf & Partner. Mehr als 1380 Alpenbrevet-Teilnehmer werden registriert
- Karin Thürig und Thomas Frischknecht werden zum "Radsportler des Jahres" gewählt
- Ende August fanden in Lugano und Rivera resp. in Aigle die (durch die UCI organisiert) Bahn- und Strassen-B-WM statt. 280 Athletinnen und Athleten aus 56 Nationen nehmen daran teil
- Insgesamt werden im laufenden Jahr 2510 Lizenzen ausgestellt

2004

- Fränk Hofer, Thun, Präsident
- Unveränderte Zusammensetzung des Vorstandes
- Im April zieht sich der Vorstand in eine 2-tägige Klausur zurück Schwerpunktthema ist die Regionalisierung des Verbandes, damit verbunden werden neue Statuten redigiert
- SWISS CYCLING soll in 4 Regionen eingeteilt werden. Eine Statutenänderung wird notwendig. Aus diesem Grund findet am 27. November eine a.o. DV statt
- Der in der Jahresrechnung ausgewiesene Gewinn beziffert sich auf Fr. 61'000.--
- Der Vorstand beschliesst, dass alle SC-Athletinnen/Athleten (ab U-23-Kat. Und älter/höher) bei Doping-Vergehen lebenslanglich aus den Nationalkademern auszuschliessen sind, sobald die Sperr mehr als 2 Jahre dauert. Betreuer/innen und Trainer/innen, denen Mitwissen oder aktives Beitragen zum Dopingvergehen nachgewiesen werden kann, werden lebenslanglich von den Mitglieder- und Lizenzlisten von SWISS CYCLING gestrichen
- Die geplante a.o. DV wird abgesagt, da die vier Hearings der zukünftigen Regionen zeigen, dass weder Kant. Verbände, noch Clubs bereit sind für eine Regionalisierung Bemängelt wird, dass zuwenig Zeit für das neue Statuten-Studium zur Verfügung steht
- Der Vorstand beschliesst, das Thema Regionalisierung so vorzubereiten, dass es an der ordentlichen DV vom März 2005 zur Abstimmung vorgelegt werden kann
- Unter anderem, auf Grund einer mehrwöchigen medialen Hetzkampagne gegen den techn. Direktor von SWISS CYCLING, Jean-Claude Leclercq, kündigt dieser sein Arbeitsverhältnis per Ende 2004.
- Die 4. SWISS CYCLING-Night findet am 12.11. In der "Ronde" in Biel, statt
- Franco Marvulli und Bruno Risi erkämpfen sich die Olympische Silbermedaille in der Disziplin Américaine (Madison)
- Karin Thürig gewinnt die Bronne-Medaille an den Olympischen Spielen von Athen in der Disziplin Einzelzeitfahren
- Karin Thürig gewinnt die Zeitfahren-WM in Bardolino/Italien
- Kurz vor den Olympischen Spielen tappt Oesi Camenzind in die Doping-Falle
- Die Lombardei-Rundfahrt ist das letzte Rennen, welches für den 1989 keierten Weltcup für Strassenfahrer zählt. 2005 ersetzt die "Pro Tour" den Weltcup
- Karin Thürig Mitglied des VC Hirslanden wird zur "-Sportlerin des Jahres gewählt"
- Bruno Risi/Franco Marvulli, 2. bei der Wahl zum "besten Team des Jahres"
- Per 1. Januar werden 19'035 Mitglieder im Jahresbericht ausgewiesen.
- Die Radrennsport-Lizenzen nahmen im Vergleich zu 2003 um 76 Einheiten ab Im Hallenradsport registriert man die bedeutendsten Zuwächse, dh. im Radball ein Plus von 115 und im Kunstradfahren ein Plus von 145 gerlichenb mit 2003. BMX hat einen Zuwachs von 4 Lizenzen. Die Disziplin Trail erfreut sich ob 5 Neulizenzierten. Insgesamt registrieren wir ein Plus von 193 Lizenzen (ohne Funktionäre)
- Eklatant ist der Rückgang bei den Funktionären, ein Minus von 103 Ehrenamtlichen
- Volksradtouren eine Minderteilnahme von sage und schreibe 6784 Personen!

2005

- Frank Hofer, Präsident, resp. Vize-Präsident Michel Savary
- Unveränderte Zusammensetzung des Vorstandes
- Im Vorfeld der 137. DV, die in Seedorf/UR abgehalten wird, startete die Tageszeitung BLICK eine Hetzkampagne gegen Präsident Fränk Hofer die Delegierten zur DV lehnen die politische Regionalisierung ab, akzeptieren die bereits da und dort in den kant. Verbänden existierende sportliche Regionalisierung
- Fränk Hofer, Spiritus rector der Regionalisierung versteht "die Radsport-Welt" nicht mehr, denn letztes Jahr erhielt der Vorstand von der DV den Auftrag zur Präsentation einer politischen und sportl. Regionalisierung
- Monate vor der DV erfolgten in den 4 Regionen Präsentationen, eine erste Anpassung der Statuten wurde mehrfach verworfen, mit der Auflage zur DV überarbeitete Statuten zu präsentieren. Diese gelangten fristgerecht zur Vernehmlassung und brachten nochmals einige Anpassungswünsche, welche allerdings gar nicht mehr zur Diksussion kamen
- Auf Grund des Verlaufs der 137. DV in Seedorf und den neuerdings eingebrachten Argumenten gegen eine Regionalisierung, entschloss sich Präsident Fränk Hofer zum sofortigen Rücktritt
- Bis zur DV 2006, die am 18. März in Brissago stattfinden wird, obliegt es dem Vize-Präsidenten, Michel Savary den Verband zu führen
- Da keine Vorschläge zur Ernennung von Ehrenmitgliedern oder Freimitglieder ehrenhalber eingegangen sind, erfolgen keine entsprechende Ehrungen
- Der Verbandsrat ist der Auffassung, dass eine Arbeitsgruppe "sportl. Regionalisierung" zur Unterstützung des Vorstandes nominiert werden muss, damit die vorerwähnte Struktur Akzeptanz findet
- Dieser Arbeitsgruppe gehören an: aus dem SC-Vorstand: Präsident Michel Savary und Charles Schlott, aus dem Verbandsrat: Georges Banderet und Doris Turin als Vertreter der Westschweiz, Josef Lötscher, Urs Maurer, Andreas Wild und Paula Winterberg
- Da inzwischen die sportl. Regionalisierung durch die Mitarbeit von Roli Richner (Ausbildungschef) in die richtigen Bahnen geleitet und akzeptiert wurde, will der Verbandsrat, dass die Arbeitsgruppe sich um die unbefriedigenden Themen "Kommunikation" und "Mitglieder-Werbung" kümmert
- Die Delegation des Verbandsrates innerhalb der Arbeitsgruppe wünscht dem Verbandsrat mehr Gewicht zu geben. Daher schlägt die Delegation dem Vorstand einen neuen Statuten-Artikel vor
- Bereits im Oktober ist bekannt, dass sich Charles Schlott per DV 2006 aus dem Vorstand zurückziehen wird.
- Karin Thürig (VC Hirslanden) erneut Weltmeisterin im Einzelzeitfahren
- Am 3. Januar löst Andy Rhis, Besitzer der Sportgruppe PHONAK den Mangervertrag mit Urs Freuler und den Vertrag mit Alvaro Pino, dem sportl. Leiter, auf. Neu Verantwortlicher für die Mannschaft John Lelangue (Belgien, Sohn des früheren Mannschaftsgefährten von Eddy Merckx, Robert Lelangue) der bisher bei der ASO (Amaury Sports Organisation) Veranstalter der TdF, tätig war

- Mit Rolf Meyer, Münsingen wird eine zeitlich nicht limitierte Vereinbarung für die Sponsoren-Acquisition unterzeichnet, wobei es sich vermutlich als klug erweisen wird, die einzelnen Disziplinen Sponsoren für Werbezwecke zur Verfügung zu stellen. Ein Gesamt-Verbandssponsoring wird, in Anbetracht der wirtschaftlichen Lage als unrealistisch eingeschätzt.
- Im Dezember nimmt Rolf Meyer, Münsingen, mit welchem eine Vereinbarung für die Sponsoren-Acquisition unterzeichnet wurde, wieder eine Stelle in der Privatwirtschaft an, sodass das Mandat an die Geschäftsstelle zurückgeht.
- Die 5. SWISS CYCLING NIGHT, welche am 11. November in den KonferenzRäumlichkeiten des "Stade de Suisse" hätte stattfinden sollen, muss mangels ungenügender Teilnehmerzahl, annulliert werden
- Der TCS will seine Rad-Touristik-Abteilung aufgeben und SWISS CYCLING mit der Mitgliederbetreuung beauftragen. Der Vorstand stimmt diesem "Geschäft" zu
- Thomas Frischknecht gewinnt in Lillehammer den 2. WM-Titel in der MTB-Disziplin Marathon
- Die Kategorien U-11 - U-13 - U-15 - U-17 werden neu geschaffen, sie werden lizenzpflichtig und die Anzahl Renntage pro Kategorie/ Saison sind limitiert
- Hein Verbruggen (NED) tritt nach 13jähriger Tätigkeit als UCI Präsident zurück. Neuer UCI-Präsident der Ire Pat McQuaid
- Ab 2006 muss jeder Teilnehmer(in) einer Volksradtour eine sogenannte "Cycling for All"-Lizenz besitzen und vorweisen können
- Die Athletinnen und Athleten von SWISS CYCLING gewinnen 2005 insgesamt 43 Medaillen
- Laut Jahresbericht zählt SWISS CYCLING 18'930 Mitglieder
- 1318 Mitglieder sind im Bereich Strasse/MTB/Radquer/Bahn/Handbike lizenziert. 371 Mitglieder lösten eine Radball-Lizenz. 290 Mitglieder besitzen eine Kunstradfahr-Lizenz. Die Disziplin BMX zählt 201 Lizenzierte. Die Disziplin Trial hat 78 Lizenzierte. Insgesamt verfügt SWISS CYCLING über 2531 lizenzierte Sportler(innen)
- 9145 Personen fuhren die von SWISS CYCLING-Clubs angebotenen Volksradtouren
- Bereits zum dritten Mal in Folge, positives finanzielles Ergebnis mit einem Reingewinn von Fr. 45'638.45, es verbleibt gegenüber SOA (Swiss Olympic Association) eine Restschuld von Fr. 320'000.--

2006

- Die 138. Delegiertenversammlung die in Thun abgehalten wurde, konnte keinen Präsidenten wählen. Grund: bis zum Stichtag, 4. Februar 2006 wurden von Seiten der Clubs und Verbände keine Kandidaturen gemeldet
- Eine ausserordentliche DV soll eine Präsidentenwahl sowie die Wahl von Vorstands-Mitgliedern, der externen Revisionsstelle und der GPK ermöglichen. Für die Wiederwahl kommen als Bisherige Marianne Kern/ZH für die Finanzen, Marco Sangiorgio/TI und Charly Schlott/AG der sich in Anbetracht von Personalknappheit für ein weiteres Jahr zur Verfügung stellt, in Frage
- Neu in den Vorstand sollten Marc-André Giger/BL, André Jolidon gewählt werden
- Gegen Mitte April wurde man auch in Bezug auf einen möglichen Präsidenten fündig und zwar in der Person von Melchior Ehrler, früherer Dir. Der Schweiz. Bauernverbandes, Ex-Nationalrat und heutiger Präsident der Vereinigung schweiz. Gemüseproduzenten. Als weiteres Vorstandsmitglied konnte Olympia-Sieger Robert Dill-Bundi überzeugt werden
- Anlässlich der Vorstands-Sitzung vom 18. April wo sich Melchior Ehrler dem Vorstand präsentiert, wurde auch gleich das Datum der a.o. DV bestimmt, sie wird am Freitag, 2. Juni im "Haus des Sports" stattfinden. Bis zu diesem Datum bleibt der "alte Vorstand" mit Savary, Lüthi, Sangiorgio, Kern und Schlott im Amt
- Anlässlich der Verbandsrats-Sitzung vom 9. Mai in Bern präsentierten sich weitere Vorstands-Kandidaten, d.h. Andreas Wild als Präsident, Georges-André Banderet zusammen mit Urs Maurer und Jean-Charles Zimmermann als Banderet zusammen mit Urs Maurer und Jean-Charles Zimmermann als Vorstands-Mitglieder.
- An der a.o. DV vom Freitag, 2. Juni wurden für die Zeitspanne 2006 bis 2009 folgende Personen einstimmig in den SWISS CYCLING-Vorstand gewählt: als Präsident Melchior Ehrler, Windisch (NEU), als Vize-Präsident André Jolidon (NEU), für die Finanzen Marianne Kern (BISHER), ferner Robert Dill-Bundi (NEU), Marco Sangiorgio (BISHER), Charly Schlott (BISHER) und Jean-Charles Zimmermann (NEU) die externe Revisionsstelle BDO Visura wurde ebenfalls gewählt, das gleiche gilt für die Geschäftsprüfungskommission (GPK) in der Jean Michel und Urban Müller (BISHER) tätig sind
- Im Hinblick auf die olympischen Spiele 2008 (Peking) und 2012 (London) unterschreibt SWISS CYCLING gegenüber SWISS OLYMPIC eine Leistungsvereinbarung. Diese bezieht sich ausschliesslich auf die olympischen Rad-Disziplinen, d.h. Strassenrennen - Mountain-Bike, Bahnrennen und BMX. Damit verpflichtet sich SWISS CYCLING zur Förderung des Leistungssports, was unserem Sport schlussendlich olympische Medaillen oder mindestens Diplome bringen muss. (Formulierung "sollte" ist in dieser Vereinbarung ausgeschlossen)
- Vorstands-Mitglied Robert Dill-Bundi muss sich aus gesundheitlichen Gründen leider aus dem Vorstand zurückziehen
- An der Delegiertenversammlung in Genf werden Hanspeter Keller, Hintereggen neu als Vertreter von BMX und René Walker, Ittigen als Vertreter MTB in den Vorstand gewählt. Vorerst, d.h. bis zur Delegiertenversammlung von 2008 wird Doris Turin Ad interim und als Ersatz von Robert Dill-Bundi in den Vorstand gewählt
- Fabian Cancellara gewinnt nach Heiri Suter (1923) als zweiter Schweizer Paris-Roubaix
- Zwei Tage vor Beginn der TdF, werden mehrere Spitzenfahrer durch die TdF-Direktion vom Rennen ausgeschlossen (u.a. die Kronfavoriten Jan Ulrich/GER und Ivan Basso/ITA. Grund: Verwicklung in eine komplexe spanische Doping-Affäre die allerdings den Beweis für Doping-Konsum/Handel etc. noch nicht erbringen konnte
- Der dem VC International Brig angehörende Daniel Wyss, 1970, gewinnt als zweiter Schweizer das „RCAA“ Race Across America (4897 km)
- Phantastischer Erfolg an der MTB-Europameisterschaft in Chies'd'Alpago/ITA: Sieger U23: Nino Schurter; Sieger Junioren: Matthias Flückiger; Siegerin Damen U-23: Sarah Koba
- Aus der PHONAK-Mannschaft wird TdF-Sieger Floyd Landis/USA nach der positiven A-Probe des Dopings überführt. Der Athlet verlangt die B-Probe
- Medaillen-„Regen“ an den MTB-WM in Rotorua/NZL: Gold für Nino Schurter (U23), Mathias Flückiger (Junioren) und das Team (Florian Vogel, Martin Fanger, Petra Henzi und Nino Schurter)
- Fränk Hofer kündigt sein Mandat als Chef Leistungssport per Dezember 06
- Sieg im Einzel-Zeitfahren der WM in Salzburg durch Fabian Cancellara
- Karin Mohr, Trial-Weltcup-Siegerin 2006
- Das 50. Zürcher 6-Tagerennen wird auf Initiative von Urs Freuler und Max Hürzeler In der Zeit vom 28. Dez. bis 2. Januar 07 gefahren. Eigens dafür wurde im Hallenstadion eine 200 Meter-Bahn eingebaut. Man spricht von total 28'000 Zuschauern. Bemerkenswert: im Vergleich zu früheren Jahren, sehr viele junge Zuschauer 16 – 25 jährig
- Marco Canonica, Direktor der MvZ, gibt seinen Rücktritt bekannt, sofort kommt eine neue Strecke mit Start in Dübendorf (Flugplatz) ins Gerede, die IMG mit Armin Meier OK-Chef der TdS, ist an der MvZ-Uebernahme interessiert. Kurze Zeit später, ist zu vernehmen, dass die IMG die MvZ nicht übernehmen will.
- Nach längere Krankheit stirbt der Giro-Sieger von 1954, Carlo Clerici
- Der Vorstand von SWISS CYCLING sucht intensiv nach einem Nachfolger von Fränk Hofer als Chef-Leistungssport. Dieser wird bis zur DV im März 07 nicht gefunden, teilweise sind die Lohnforderungen zu hoch

- Neu für SWISS CYCLING mit einem 70%-Pensum tätig ist Daniel Gisiger als Trainer einerseits und andererseits als Kontaktperson für Rennveranstalter Eine 100%-Anstellung von Gisiger ist wegen seiner Lohnforderungen vorerst nicht möglich. Diesbezügliche Gespräche wurden u.a. mit Fritz Bösch geführt, der bereit wäre einen Teil des Salärs zu übernehmen, allerdings mit der Auflage, dass Gisiger auch das Damen-Team BIGLA trainieren müsste. Bis zur DV 07 keine absolut klaren Verhältnisse.
- Per 1. März 2007 hat SWISS CYCLING ein neues Domizil, weil das ursprüngliche „Haus des Sports“ verkauft wurde. Ebenfalls im „Haus des Sports“ aber in Ittigen, wo auch SWISS OLYMPIC seine Büros hat, lautet die Adresse Talgut-Zentrum Ittigen
- Total wurden 3007 Lizenzen ausgestellt, das sind 476 mehr als 2005, Athleten-Lizenzen 2659 = 401 + im Vergleich zu 2005, Funktionäre 348 = + 75 im Vergleich zu 2005
- In Sachen Volksradtouren sank die Teilnehmerzahl nochmals um 2231 Teilnehmer Auf das Rekordtief von total 6914. Mehr als 20'000 Teilnehmer weniger als im Jahr 2000
- Im Oktober 2006 gehörten 17'951 Mitglieder SWISS CYCLING an, das entspricht einem Minus von 979 Mitgliedern verglichen mit Oktober 2005
- Für 2007 wird eine Kampagne zur Gewinnung neuer Mitglieder lanciert, d.h. jeder Club erhält für jedes neu zugeführte Mitglied Fr. 20.--
- Der Hintergedanke dieser Kampagne besteht darin, dass in den Clubs x-Mitglieder sind, welche bis anhin „nur“ Club- aber nicht SWISS CYCLING-Mitglied sind. Diese Mitglieder gilt es zu gewinnen
- Die 140. Delegierten-Versammlung vom 15.3.2008 wird in Luterbach/SO stattfinden
- Die Jahresrechnung schliesst erstmals nach 4 Jahren mit einem Minus von 48'000 Franken ab, derweil im Budget ein Plus von Fr. 20'000 notiert ist

2007

- Melchior Ehrler, Präsident
- Gleich nach der Delegiertenversammlung findet in Thalwil eine Pressekonferenz statt, anlässlich welcher Snowboard-Olympia-Siegerin Daniel Meuli als MTB-Trainerin mit einem 30-40% Pensum, welches durch SWISS OLYMPIC bezahlt wird. Swiss Olympic startet damit ein Pilot-Versuch in Bezug auf mentales Training
- An der gleichen Pressekonferenz wird bestätigt, dass Daniel Gisiger als Trainer zu 100% angestellt wird. Diese Anstellung von Daniel Gisiger gibt in den folgenden Monaten laufend Gesprächsstoff, denn seine finanzielle Forderung, die ihm durch den Präsidenten zugestanden wurde, sprengt den finanziellen Rahmen des Verbandes. Der Präsident erklärt sich persönlich bereit, Daniel Gisiger in den Apparat des Verbandes einzuführen. Ein Pflichtenheft ist im Moment des Engagements von Gisiger nicht vorhanden. Dies blieb weiterhin so, was erneut zu Gesprächsstoff führte
- Im Juli demissioniert auch Vorstands-Mitglied Charly Schlott. Die Gründe dafür sind Ähnlich wie jene von Hanspeter Keller. Hinzu kommt, dass von der Buchhaltung her zu erfahren ist, dass eine mindestens temporäre Illiquidität vorliegt
- Auch Jean-Charles Zimmermann tritt als Vorstandsmitglied zurück
- Der an der Delegiertenversammlung im März neu in den Vorstand gewählte Hanspeter Keller, der als Verbindungsmann zu BMX hätte eingesetzt werden sollen, demissioniert. Die Gründe dafür sind: schlechte Verbandsführung, mangelnde Kommunikation, stetiges verschieben von traktandierten Themen
- Im Juni wird dem Quersfeldein-Nationaltrainer Stefan Buchs gekündigt, was in der Folge auch auf diesem Gebiet zu verbalen Auseinandersetzungen führte
- Fabian Cancellara gewinnt an der TdF den Prolog und eine weitere Etappe; er trägt während der ersten Woche das „maillot jaune“
- Die UCI vereinbart mit jenen Mannschaften welche die TdF bestreiten, dass sie, im Falle eines Doping-Vergehens während der TdF, der fehlbare Fahrer ein Jahressalär als Strafe bezahlen muss, plus selbstverständlich die normale Sperrzeit. Tatsächlich macht sich Alexandre Vinokourov (KAS) strafbar, er wird des Blutsopings überführt. Auf Grund dieses Dopingfalls, verlässt seine Mannschaft ASTANA die Tour de France. In dieser Mannschaft fahren 4 Schweizer, Gregory Rast (war in der TdF dabei), Steve Morabito, Thomas Frei und Michael Schär
- Aufgrund von Ungereimtheiten um die Aufenthaltsorte vom Michael Rasmussen, sieht sich das Rabobank Team gezwungen, die ganze Mannschaft aus der TdF zu nehmen. Ebenfalls die Mannschaft Cofidis, wo aber der Grund ein positiver Dopingtest zu Grunde liegt
- Nicola Conti, der am 1. Juni als Chef Leistungssport bei Swiss Cycling seine Tätigkeit aufgenommen hat, kündigt die Stelle per 1. September 2007
- Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von 256'825 Franken. Gründe dafür sind die zu optimistische Budgetierung der Mitglieder- und Sponsoringeinnahmen
- Vollständige Umstrukturierung der Geschäftsstelle. Es wird eine klare Trennung zwischen Dienstleistungs- und Sportbereich geschaffen
- Es werden wiederum mehr Athleten-Lizenznehmer (3150) verzeichnet. Diese teilen sich wie folgt auf: Strasse, MTB, Radquer, Bahn, Paracycling 1812; Radball 404; Kunstrad 288; BMX 224; Trial 75
- Die Zahl der Mitglieder ist weiter auf 17763 gesunken
- An Europa- und Weltmeisterschaften gewinnen die Schweizer nicht weniger als 30 Medaillen. Mit 14 Goldmedaillen ist 2007 eines der erfolgreichsten Jahre für Swiss Cycling überhaupt

2008

- Präsident Melchior Ehrler
- Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Ehrler Melchior (Präsident), René Walker (Vizepräsident), Martin Bundi (Finanzchef), Johannes Gisin, Alain Bovay, Doris Turin, Christian Zucol, Mattia Galli
- Die Radsportler holen an den Olympischen Spielen 4 Medaillen und verschiedene Diplome.
- Das Projekt Swiss Cycling Team AG konnte nicht wie vorgesehen umgesetzt werden. Die Investorengruppe hat sich im letzten Augenblick zurückgezogen
- Im Zusammenhang mit der geplanten Swiss Cycling Team AG wurde der Swiss Cycling Pool, worüber sich auch Clubs an der Team AG hätten beteiligen können. In einer neuen Rolle wird der Pool eine wichtige Rolle in der Finanzierung von Sportprojekten wahrnehmen
- Swiss Cycling engagiert sich vermehrt im Breitensport und hat mit diversen Veranstalter erste Erfolge erzielt
- Die neue Website von Swiss Cycling wird aufgeschaltet
- Swiss Cycling wird in die beiden Bereiche Leistungssport und Services&Breitensport gegliedert. Im Vorstand kümmert sich je ein Ausschuss um einen Geschäftsbereich
- Jeder Geschäftsbereich (aber auch jede Disziplin) haben ein Budget und machen die Geldzuteilungen und Ausgaben transparent
- Der Jahresabschluss kommt mit einem minus von 196'412 Franken zu liegen. Grund dafür sind die Olympischen spiele, welches das Budget massiv belasten. Ohne die Olympiaaufwendungen hätte swiss Cycling "nur" einen Verlust von 60'000 Franken erwirtschaftet
- Die Zahl der Mitglieder ist weiter auf 16'962 gesunken
- Die Zahl der lizenzierten Athleten ist auf 4048 gestiegen. Diese teilen sich wie folgt auf: Strasse, MTB, Radquer, Bahn, Paracycling 3008; Radball 413; Kunstrad 299; BMX 224; Trial 84
- An Europa-, Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen gewinnen die Schweizer nicht weniger als 30 Medaillen. Davon sind 4 olympische Medaillen. Soviele gab es noch nie in einem Jahr

- 2009
- Präsident, Melchior Ehrler
 - Unveränderte Zusammensetzung des Vorstandes
 - Der Mitgliederbeitrag wird um 20.00 erhöht, von welchen die "kleinen" Disziplinen je 1 chf pro Mitglied erhalten
 - Das neue Verbandsorgan "Ready to Ride" wird lanciert (Auflage 4x jährlich)
 - Die Schulden können um 134'000 Franken reduziert werden und die Liquidität ist wesentlich besser. Der Schuldenberg konnte von 1.37 Mio auf 1.23 Mio reduziert werden. Das Darlehen bei Swiss Olympic beträgt jedoch weiterhin 520'000 Franken
 - Aufgrund Grosse IT-Problemen entstehen grosse Verzögerungen in diversen Abläufen (Lizenzen, Rechnungen, Emails).
 - Die Mitgliederzahl ist geringfügig auf 16947 Mitglieder gesunken
 - Die Strassen Weltmeisterschaften finden im eigenen Land statt. In Mendrisio gewinnt Fabian Cancellara die Goldmedaille im Zeitfahren
 - Der Goldrekord aus dem Jahr 2007 wird egalisiert. Die Schweizer Athletinnen und Athleten gewinnen 31 Medaillen, davon 14x Gold
 - An der Heim-WM präsentiert sich der Verband mit dem House of Swiss Cycling direkt an der Rennstrecke. Dies in enger Zusammenarbeit mit Ticino Touriso, BMC, Assos und dem Tessiner Kantonalverband
 - Die Zahl der lizenzierten Athleten hat sich bei 4090 eingependelt. Diese teilen sich wie folgt auf: Strasse, MTB, Radquer, Bahn, Paracycling 3056; Radball 430; Kunstrad 293; BMX 223; Trial 88
 - Swiss Cycling auf Facebook
 - Der Kilometerstest wird unter dem Namen Oskar-Plattner-KM-Test durchgeführt
 - An den EYOF gewinnt Fabian Lienhard die Goldmedaille im Zeitfahren
 - Bruno Risi beendet seine erfolgreiche Karriere
 - Kunstrad Weltrekord (Junioren Damen Einzel) durch Angela Nägele mit 140.82 Punkte
 - Albert Iten neuer Nationaltrainer Downhill/4X
 - Neugründung der Fachkommission Gravity
 - Beat Stirnemann neuer Nationaltrainer MTB
 - Fabian Giger wird MTB-Europameister in der Kategorie U23 und Ralp Näf bei den Eliten
 - Nino Schurter wird MTB-Weltmeister
 - Katrin Moor wird Welt- und Europameisterin
 - Die Athleten der Disziplin Para-Cycling mehrer Medaillen
 - Fabian Cancellara gewinnt die Tour de Suisse
 - Ursula Schwaller und Reto Indergand werden zu den Radsportler des Jahres gewählt
- 2010
- Präsident, Melchior Ehrler
 - Markus Pfisterer wird neu in den Vorstand gewählt
 - Fabian Cancellara gewinnt die zu den 5 Monumenten gehörende Flandern-Rundfahrt und Paris-Roubaix
 - Das Bahnprogramm an den olympischen Spielen wird geändert. Neues Programm. Sprint, Keirin, Team Sprint, Mannschaftsverfolgung und Omnium. Das Punktefahren, Madison und die Einzelverfolgung wird gestrichen
 - Mit der MTB-WM in Kanada und der Strassen-WM in Melbourne belasten das Budget von Swiss Cycling
 - Kurzfristig springt der Kulturverein Kriegstetten für die Organisation der Strassen Schweizermeisterschaften ein
 - Die IT-Probleme beschäftigen nach wie vor die Geschäftsstelle. Nebst den personellen Ressourcen verschlingt das Projekt eine Menge Geld, welche sich negativ auf die Finanzen auswirkt
 - 3 Athleten an den erstmalig durchgeführten Jugendolympiade (YOG)
 - Das Verbandsorgan Ready to Ride wird gratis an alle Mitglieder versendet
 - Ein Spitzensport-WK Strasse und MTB wird durchgeführt
 - Die zweite Spitzensport-RS MTB und die erste BMX-RS wird durchgeführt
 - Bernhard Hug löst Roland Richner als Chef Ausbildung ab. Stephane Gremaud neuer Fachleiter J+S
 - Viktor Andermatt verlässt Swiss Cycling. Neuer Geschäftsführer wird Markus Pfisterer
 - Bruno Risi beendet seine Karriere
 - Fabian Cancellara und Esther Süss sind die Gewinner der Swiss Cycling Awards. Die Auszeichnung für den besten Nachwuchsradsporler geht an Mathias Flückiger. Die MTB-Staffel gewinnt den Titel als bestes Team
 - An den MTB-Europameisterschaften sahen die Schweizer 8 Medaillen ab. Davon sind 5 goldene: Team-Relay, Linda Indergand (U19 Frauen), Roger Walder U19 Herren), Mathias Flückiger (U23 Herren), Katrin Leumann (Elite Frauen)
 - Mathias Flückiger und das MTB-Team schaffen das Double und gewinnen nebst EM auch noch WM-Gold
 - Lars Forster wird Radquer Europameister in der Kategorie Junioren
- 2011
- Präsident, Melchior Ehrler
 - Mit Georges André Banderet, Franz Gallati und Hermann Martnes werden drei neue Personen in den Vorstand gewählt
 - Swiss Cycling und der Technische Direktor Roland Richner trennen sich im gegenseitigen Einvernehmen
 - Neuer Technischer Direktor wird Thomas Peter, bisheriger Disziplinenverantwortlicher MTB. Seine Stelle übernimmt Florian Peiry
 - Die Geschäftsleitung stellt sich mit dem Geschäftsführer Markus Pfisterer, dem Ausbildungsverantwortlichen Bernhard Hug und Thomas Peter zusammen
 - Swiss Cycling und InfrontRingier gehen umfassende Partnerschaft ein. Schwerpunkt ist die Durchführung der Tour de Suisse durch InfrontRingier ab 2015
 - Das Rennbahn Projekt in Grenchen nimmt konkrete Formen an. Die Stiftung Velodrome Suisse wird gegründet
 - Nach einem kurzen Einsatz von Mihaela Ellenberger übernimmt Christian Rocha das Amt des Nationalcoaches der Damen Strassen Nationalmannschaft
 - Swiss Cycling und der Nationaltrainer Elite Herren Strasse René Savary trennen sich im gegenseitigen Einvernehmen
 - Der Veranstalter des Strassen Schweizermeisterschaft zieht sich kurzfristig zurück. Die Organisation des Strassenrennen übernimmt der RSC Aaretal Münsingen und der VC Pfaffnau-Roggliwil tragen die Schweizermeisterschaften aus im Einzelzeitfahren und die Strassenmeisterschaft der Kategorien Masters und U17 aus
 - Zermatt sieht sich nicht im Stande die Europameisterschaft Downhill und 4X durchzuführen
 - Die Kunstradfahrerin Sabrina Mäder hat als erste Schweizerin den Handstand auf dem Velo vollbracht
 - Das erste mal sind an den Universiaden auch Radsportdisziplinen vertreten. Die Schweiz gewinnt 5 Medaillen (1 Gold, 3 Silber und 1 Bronze)
 - An den Bahn Europameisterschaften gewinnen Cyrille Thiéry und Claudio Imhof Silber im Madison und Silvan Dillier Silber im Punktefahren in der Kategorie Elite
 - Oliver Zaugg gewinnt die Lombardei-Rundfahrt
 - Auf heimischen Boden gewinnen die Schweizer an den Mountainbike Weltmeisterschaften in Champéry sechs Medaillen (Gold: Thomas Litscher, Linda Indergand; Silber: Nino Schurter, Roger Rinderknecht, Team Relay; Bronze: Teamwertung Trial)